2240-2259

X
33.

№ 2286 *

Sammelband = 6 ℔

Rw

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-249101-p0002-9

Philipp V. König in Spanien.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-249101-p0004-0

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-249101-p0006-1

№ 2305 *

COPIA DEL TESTAMENT CERRADO,

Que en dos de Octubre de mil y setecientos,
Y del Codicilo, que en cinco del mismo mes, y anno
hizo la Magestad del Sennor Rey

D. CARLOS II,

(QVE ESTA EN GLORIA)
Debaxo de cuya disposition falleciò en primero de Noviembre.
siguiente.
Y tambien Copia del Papel que cita el Testamento.

COPIE

Des

Verschlossenen Testaments/

Welches

Den 2. Octobris des Tausend siebenzehenhunderten
Jahrs/ wie auch des Codicilli, so den 5. Tag besagten Monats
und Jahrs aufgerichtet haben

Ihro Kön. Majest. CAROLUS II.

(Hochseeligster Gedächtnüß)

Nach dessen Verordnung Sie das Leben vollendet
haben/ den Ersten Tag des folgenden Monats
Novembris.

Darbey ist auch die Copie des Zettuls/ so das
Testament citiret.

Im Jahr 1701.

IM Namen der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit/ Vatters/ Sohns und Heiligen Geists/ so drey unterschiedene Personen/ doch ein einiger wesentlicher GOtt/ wie auch im Namen der allerglorwürdigsten Jungfrau Maria/ so ein Mutter ist des Sohns/ und des ewigen Worts/ unserer Frauen/ und aller Heiligen der Himmlischen Hofstatt. Wir Carolus von GOttes Gnaden König in Castilien/ Leon/ Aragonien/ Sicilien/ Jerusalem/ Navarra/ Granada/ Toledo/ Valenzia/ Galicia/ Mallorca/ Cerdena/ Sevillien/ Corduba/ Corcega/ Murtia/ Jain/ Algarues/ Algecina/ Gibraltar/ der Canarischen/ der Orientalischen und Occidentalischen Insuln/ wie auch zu Lande des grossen Meers/ Ertz-Hertzog in Oestereich/ Hertzog in Burgund/ Braband/ Mayland/ Athen und Neopatria/ Graf zu Habspurg Flandern/ Tyrol/ Barcellona/ Herr zu Viscaya und Molina/ erkennen/ daß wir als ein sterblicher Mensch dem Tod nicht entgehen können/ weilen ja das gantze menschliche Geschlecht diese Straf durch den Fall der ersten Eltern an sich gezogen hat/ indeme wir uns nun befinden liegerhafft in dem Bett/ an der Kranckheit/ so GOtt unsern HErrn gefallen hat uns zu geben; Derohalben richten wir unser Testament auf/ bestellen/ und erklären unsern letzten Willen durch gegenwärtige Schrifft frey ledig/ bey noch guter und reiffer Vernunfft/ bey welcher uns die Güte GOttes bis dato erhalten hat/ und noch erhält.

1. Erstlichen ruffen wir an und bitten Christum Jesum unsern HErrn warhafften GOtt und Menschen/ daß er durch das Verdienst seines heiligen Leidens und vergossenen Bluts/ Barmhertzigkeit habe mit uns/ als dem allergrösten Sünder der Welt/ und weilen wir uns also verhalten haben/ daß wir Ihm nicht gedienet/ wie wir wohl hätten thun sollen/ noch auch in acht genommen/ die besondern Gnaden und Wolthaten/ so wohl Geistliche als Leibliche/ die ihm gefallen hat/ uns zu erweisen/ ihm nicht gehorsamet/ und erfüllet in allem seine allerheiligste Gebot/ auch nicht geliebet mit solchem Hertzen/ als wir wol schuldig waren/ darzu uns die besondern Wohlthaten Ursach genug gaben/ bitten ihn derohalben/ daß er uns die Gnad gebe/ auf daß wir in dem rechten unverfälschtem Glauben jederzeit/ ja der Zeit unser Leben zugebracht haben/ also auch in demselben Absterben/ und unter dem Gehorsam gegen der Römischen Catholischen Kirchen dieses Zeitliche segnen/ dieses verlangen wir/ dieses begehren wir/ dieses wollen wir thun/ als ein getreues Kind derselben.

2. Auf

EN EL NOMBRE DE LA SANCTISSIMA TRInidad, Padre, Hijo, y Espiritu Santo, Tres Personas distintas, y un solo Dios verdadero, y de la glorioſisſima Virgen Maria, Madre del Hijo, y Verbo Eterno, y Sennora nueſtra, y de todos los Santos de la Corte Celeſtial. Yo Don Carlos por la gracia de Dios, Rey de Caſtilla, de Leon, de Aragon, de las dos Sicilias, de Jeruſalem, de Navarra, de Granada, de Toledo, de Valencia, de Galicia. de Mollorca, de Cerdenna, de Sevilla, de Cordova, de Corcega, de Murcia, de Jaen, de los Algarves de Algecira, de Gibraltar, de las Islas de Canaria, de la Indias Orientales, y Occidentales Islas, y Tierrafirme del Mar Oceano, Archiduque de Auſtria, Duque de Borgonna, de Brabante, de Milan, de Athenas, y de Neopatria, Conde de Aſpurg, de Flandes, de Tyrol, y Barcelona, Sennor de Viſcaya, y de Molina. Conozco, que como mortal no quedo eſcapar de la muerte, pena en que todos incurimos por el pecado de nueſtro primer Padre; y hallandome; como me hallo enfermo en la cama, de enfermedad que Nueſtro Sennor ha ſido ſervido de darme; Por tanto hago mi Teſtamento, ordeno, y declaro mi ultima voluntad, por eſta Eſcritura, eſtando en mi libre, y ſano juyzio, qual Nùeſtro Sennor fue ſervido que le tuvieſſe.

1. Primeramente ſupplico à JEſu Chriſto Nueſtro Dios, y Sennor verdadero, Dios, y Hombre, que por los meritos de ſu Paſſion, y Sangre uſe conmigo, el mayor de los pecadores, de ſu miſericordia, y clemencia; y aunque le he ſido tan de ſacradecido, que no le heſervido como debo, ni reconocido los ſingulares beneficios, y mercedes que me ha hecho, eſpirituales, y temporales; obedeciendo, y cumpliendo en todo ſu Santa Ley, y amandole con el amor à que tan aventajados, y extraordinarios favores me obligan, me dè ſu gracia, para que como he vivido ſiempre en ſu Santa Fè, muera en ella, y en la obedientia de la Igleſia Catholica Romana, y aſſi lo proteſto, y quiero hazer, como hijo de ella.

2. Auff daß wir wahre Reu über unsere Sünde haben / mit reumüthigem Hertzen wegen unserer begangenen Sünden und Mißhandlungen vermittels der Würckung und Gnad der heiligen Sacramenten die zu unserm Nutzen und Wolfahrt die Güte GOttes in der Kirchen eingesetzt hat / bitten wir Mariam die allerheiligste Mutter GOttes / daß sie als eine Fürsprecherin der Sünder und auch unsere besonders die gantze Zeit / so uns noch bevorstehet zu leben sonderbahr aber in der Stund oder Absterbens uns zu Hülff komme und beyspringe mit ihrer Vorbitt / an daß uns ihr allerliebster Sohn sein Gnad und Barmhertzigkeit verleihen wolle; diese haben wir allezeit gehalten vor unser Fr. und Vorsprecherin ihr zugethan mit besonderer Andacht / so viel uns unsere Schwachheit zugelassen hat / hoffen derowegen / daß sie auch ihre Güte und Barmhertzigkeit uns erweisen wird / zu allen Zeiten / und sonderbahr in der Stund unsers Absterbens / besonders wegen der grossen Andacht so wir getragen haben / zu der überschwencklichen Wohlthat / so sie empfangen hat von der mächtigen Hand GOttes / indeme sie ohne einzig Macul empfangen worden ist / weßwegem wir dann allen möglichsten Fleiß angewendet haben / auff daß sie von dem Apostolischen Stuhl also definitive solte erklärt werden / so haben nicht weniger auch in unsern Königreichen die Andacht zu dieser allerheiligsten und unbefleckten Empfengnüß höchstens und eyrigst befördert / wie wir denn auch solche / dem Willen nach zu kommen / unsers verstorbnen Vatters und Königs in unsern Königlichen Fahnen aufführen und einsetzen lassen / zu unserm Zeichen: So fern wir noch bey unserer lebens Zeit von dem Apostolischen Stuhl diese Erklährung nicht erlangen könten / bitten wir hertzbrinstig die uns Succedirende Könige auff daß sie nicht ablassen / von diesem zu sollicitiren und zu begehren / biß und so lang sie solches von dem Apostolischen Stuhl erlanget haben werden. Benebens ruffen wir auch an die heilige Gottes / den heiligen Ertz-Engel Michael / wie auch unsere Schutz-Engel / die heilige Apostlen / Petrum und Paulum / den heiligen Jacobum / als einen Fürsprecher und sonderbahren Advocaten des gantzen Königreichs Hispanien / den heiligen Carolum, Philippum, Dominicum, Beneditum, Franciscum, die heilige Teresiam, zu dero wir allezeit besondere Andacht getragen. Wie auch alle andere / so sich in der himmlischen Hoff-Stadt regierend befinden / auff daß sie bey GOttes Barmhertzigkeit / wir auch die kräfftige Gnad erlangen daß wir unsere Sünden von gantzen Hertzen bereuen / und aus allen Kräfften unsern HErrn und GOtt lieben / gleichwie er würdig ist geliebt zu werden.

3. Wir befehlen / daß nach unserm Hintritt / unser Cörper erhaben werden / mit den geringsten Pracht als unser Königlicher Stand zu läst in das Königliche Kloster bey St. Lorentzen / allwo er begraben werde in dem sogenannten Ort Panteon, so zur Begräbnuß der Königin so wohl unserer Vorfahrer als Nachkömmlingen verordnet ist / unser Cörper derowalben seye gelegt an das

Ort /

2. Y para que me duella de mis peccados, con verdadero dolor que quisiera, y desiaria tener para remedio de mis culpas, con la virtud, y gracia de los Sacramentos, que para bien, y remedio nuestro con piedad de Dios instituyò en su Iglesia, suplico à la Santissima Virgen Maria su Madre, que como Abogada de los peccadores, y mia para toto el tiempo que me que dare de vida; y especialmente al fin de ella, me socorra, y ayude con su intercession, para que su precioso Hijo me conceda su divino favor, y gracia. Siempre la he tenido por Sennora, y Abogada con especial devocion, quanta he podido con mi flogedad, y flaqueza; y espero en su misericordia, y clemencia la usara conmigo en todos tiempos, y mayor en el aprieto de la muerte: y particular mente por la devocion, y afecto que sempre he tenido al Soberano, y extraordinario beneficio que recibiò de la poderosa mano de Dios, preservandola de toda culpa en su Inmaculada Concepcion, por cuya piedad he hecho con la Sede Apostolica todas las diligencias que he podido para que assi lo declare, y en mis Reynos he deseado, y procurado la devocion de este Ministerio; y en conformidad de lo que ordenò el Rey ui Sennor, y m, Padre, la he mandado llevar en mis Estandartes Reales, como empressa; y si en mis dias no pudiere conseguir de la Sede Apostolica esta decision, ruegomuy affectuosamente à los Reyes que me sucedieren, continùen las instancias que en mi nombre se huvieren hecho, con grande aprieto, hasta que lo alcancen de la Sede Apostolica. Tambien suplico à los Bienaventurados San Miguel Arcangel, y Angel, y Angeles Santos de mi guarda, y à los Santos Apostoles San Pedro, San Pablo, Santiago, Patron de Espanna, San Carlos, y San Felipe, Santo Domingo, San Benito San Francisco, Santa Teresa [de quien me he monstrado con tan particulare demonstrationes devoto] Santos mis Abogados, y à todos los demàs de la Corte Celestial, intercedan por mi con mi Dios, y Sennor al mismo fin; y para que me dè gracia eficaz para que yo me duela de mis pecados de todo coracon, y con todas veras de el ame à este Sennor, y Dios mio, que tanto merece ser amado.

3. Mando que despues de mi fallecimiento, mi cuerpo sea llevado con la menor pompa que mi estado Real permite, al Monasterio de San Lorenco el Real, y alli sea sepultado en el Panteon deputado para los cuerpos delos Senores Reyes mis Predecessores, y para mis Sucessores, y el mio se ponga en el lugar que le corresponde, segun la orden que el

Ort / welches ihme gebührt / nach der Ordnung / so unser Vatter und verstorbner König zur Beysetzung der Königlichen Cörpern bestellet hat / nachdem er dieses Werck vollendet hatte.

4. Sindemahlen auß unserer Ordnung etliche Fundationes besagten Kloster gemacht worden sind / und etliche fürnehme Einkünfften zugeschrieben / so befehlen wir / das alles gehalten werde / auff solche Weiß und Gestalt / wie wirs in denen Fundationen selbst und Kirchen Beschenckbüssen bestellet haben.

5. Befehlen wir unsern nachkommenden Königen / daß sie besondere Sorg tragen / auff daß dieses Königliche Kloster erhalten werde / sindemahl solches fundirt worden ist vom König Philippo dem II. unsern Voranherrn.

6. Befehlen wir / daß an dem Tag unsers Abscheidens alle Geistliche wohl weltliche als die in den Klöstern sind / an dem Ort wo wir verscheiden / sollen das heilige Meß-Opffer vor unsere Seelen halten / man lese auch bey denen privilegirten Altarn so viel Messen als man in dreyen Tagen füglich lesen kan; Noch über diese wollen wir / daß für uns hundert tausend Seelen Messen sollen gelesen werden / ist dabey unsere Meynung / daß die / welcher wir durch GOttes Barmhertzigkeit vielleicht nicht von nöthen hätten / unsern verstorbnen Eltern zukommen / wie auch unsern Königliche Vorfahren; Und so fern auch diese solcher nicht von nöthen hätten / wollen wir daß sie zukommen / denen armen Seelen im Fegfeuer / so deren am aller dörfftigsten sind / dieses ist unser Meynung; Unsere Testaments Vollzieher sollen verpflichtet seyn jenen / so solche lesen werden / zu sagen / daß sie die Messen / nach dieser Meynung lesen / sollen auch daneben das Allmosen / so ihnen deß wegen solle gereicht werden.

7. Weilen der König unser Vatter befohlen hat herzuschiessen drey tausend Ducaten Einkünfften (welche würcklich sind hergeschossen worden:) zum Dienst der acht tausend Soldaten / welches das Reich zugelassen hat / vor die Weisen dieser Stadt Madrit / und des gantzen Landes mit bey Willigung derselben zu erlösen die Gefangenen / Verheyrathung der Wäisen / und die Armen auß der Gefangenschafft frey zu stellen / diese aber drey tausend Ducaten / hat er vermehret mit sechs tausend für jedes Jahr zu dem Dienst der eben besagten acht tausend Soldaten; und so ferne es also nicht gefielle man sie legen wolte auff die gewiesen und sicheren Einkünfften welche man finden würde und das diese sechs tausend Ducaten angewendet werden solten / zwey tausend darvon zu Erlösung der Gefangenen jedoch daß den Vorzug haben solten jene die in seinen Kriegs-Diensten gewesen wahren / im Mangel aber deren sollen andere Unterthanen erlöst werden / vor allen aber die Kinder und Weiber und jene so in grösser Gefahr der Seelen sich befinden; Die andern zwey tausend Ducaten sollen angewendet werden / zu verheyrathen die Wäisen Töchter der Königlichen Bedienten / und die andern zwey tausend Ducaten die Armen auß der Gefangenschafft zu erlösen / also / daß die Erwehlung derer Personen in allwegen

el Rey mi Sennor, y mi Padre dexò dada para la colocacion de los cuerpos Reales quando feneciò esta obra.

4. Y por quanto de mi orden se han hecho algunas fundaciones en dicho Monasterio, y para enno sennalado algunas rentas, mando se conserve en la misma forma que lo he dispuesto en sus mismas fundaciones, y dotaciones.

5. Mando à los Reyes mis Succesores, que tengan muy especial cuydado de la conservacion de este Real Monasterio, en la forma, y con la mayor grandeza que le fundò, y dotò el Sennor Rey Don Felipe Segundo mi Visabuelo.

6. Mando que el dia de mi muerte todos los Clerigos, y Religiosos del Lugar donde muniere, digan Missa por mi alma, y en los Altares privilegiados se digan todas las que se pudieren dezir por tres dias; y priquiero que demàs que ego se digan por mi alma à cumplimiento de cien mil Missas; y es mi intencion, que las que por la misericordia de Dios no tuviere necessidad, se apliquen por mis Padres, y por los demàs Predeceßores; y en caso que tampoco las eyan menester, se apliquen à las Animas del Purgatorio mas necessitadas, segun mi intencion; y mis Testamentarios à en cargaran à los que les huieren de dezir, las digan, y apliquen conforme à esta intencion, y ellos tambien sennalaràn la limosna que per ellas se huviere oe dat.

7. Y por quanto el Rey mi Sennor y mi Padre mandò situar tres mil ducados de renta [que con efecto se situaron] en el servicio de los ocho mil Soldados que el Reyno concediò por menor en esta Villa de Madrid, y su Provincia, con consentimento de ella, para redimir Captivos, casar Huerfanas, y sacar pobres de la Carcel, y despues aumentò dichos tres mil ducados à seis mil de renta en cada un anno, situados en el mismo servicio de los ocho mil soldados; y sino cupiessen en èl, se situassen en las rentas mas ciertas, y seguras que huviesse desembarazadas, y fuessen vacando, ò vocassen despues de sus dias; y que estos seis mil ducados de renta se empleassen, los dos mil de ellos en redimir Captivos, prefiriendo los que huviessen servido en sus Exercidos, y Armadas; y en defecto de estos, se redimiessen ortos sus Vasallos, prefiriendo los ninnos, y mugeres, y los que estuviessen en mayor peligro espiritual. Otros dos mil ducados de renta se empleassen en casar huerfanas, hijas de criados de las Casas Reales; y los dos mil ducados restantes, en sacar pobres de la Carcel, dexando la eleccion de las personas en totos los dichos generos (en lo que no fuesse contradio à lo

disbue-

(soviel es nicht zuwider ist der Gefangenen Condition) soll bleiben bey dem gut gedüncken und Willen der Knigen/ so in dem Königreich succediren werden / wie auch seines Beicht-Vatters und grössern Allmosengebers die da vertragen werden so am dürfftigsten sind / und so auch das beste Recht haben werden / solches Allmosen zugenüssen / doch daß vor allen die Bedienten / so wol der Königen als Königinen/ so zur Zeit wären / vorgezogen werden / und vor allen die Schulden ihrer Majestät bezahlet / erklären wir / und ist unser ernstlicher Will / daß dieses also geholten erfüllet und genau vollzogen werde / dem Buchstaben nach wie es geschrieben steht.

8. Wegen der vielfältigen Wolthaten / so ich GOtt schuldig bin / und auß grosser Begierde des geistlichen Seelen-Nutzens jenes / so uns succediren wird / rechtmässiger Weiß in unsern Königreichen und Herrschafften / bitten wir und binden ihm eyfrigst ein / daß er als ein Catholischer Monarch zu seinem und seines Königreichs Besten sehr eyfrig halte über den Glauben / auch dem Römischen Apostolischen Stuhl gehorche / sich richte und verfahre in allen seinem Thun und Lassen / als ein gottesförchtiger König / der ihm Gottes Gebott und Gesetz über alles last angelegen seyn / er bedencke vor allem Gottes Ehr und die Erhöhung seines heiligen Namens / die Fortpflantzung des rechten Glaubens / und Zunehmung des wahren Gottes-Diensts / er habe auch in hohen Ehren das Officium der heiligen Inquisition, helffe und befördere auch dasselbe / weilen solches Ambt / sonderbar den Glauben betrifft / so ja eine hochnothwendige Sach ist / sonderbar zu diesen Zeiten/ in welchen die Ketzereyen so häuffig sich vermehret haben; Ehre auch und habe in Acht den Christlichen Stand beschütze und helffe beschützen seine exemtiones immunitäten und Befreyungen/ liebe und befördere die geistlichen und klösterlichen Lebens-Arten und Religionen/ habe auch fleißig Acht auff alles / was vielleicht mit der Zeit zu dero Reformation von nöthen wäre: Er verwalte in seinen Königreichen die Gerechtigkeit mit Billichkeit und Gleichheit; Er liebe seine Unterthanen von Hertzen / und suche mit vätterlicher Liebe solchen auffzuhelffen / habe Acht in allen Sachen / auff ihren Nutzen / dann mit dem wird er die Hertzen aller gewinnen / ja GOtt der HErr selbsten wird ihm mit besonderer Gnad beystehen / und wird helffen / die Liebe zu erfüllen / die er vor sie tragen wird; besonders binden wir ihm ein eine wachbare Sorg über die Ministros und Hoff-Bedienten / auff daß man hinen kein Beyfall gebe / in jenem was etwan der Gerechtigkeit wider streben kan/auch nicht in geringsten Sachen indeme dieser daß gröste Unglück ist/so einer Regierung zu kommen kan / gleichwie wir auch solche Weiß nicht gelitten haben / sondern solchen feind gewesen.

9. In allen unsern Königreichen Herrschafften und Ständen ist gehalten worden / und hältet man den Römischen Catholischen Glauben / so haben auch unsere glorwürdige Vorfahrer solchen beschützet / erhalten auff daß äusserste

dispuesto de los Captivos) al arbitrio, y voluntad de los Reyes sus sucessores, y de su Confessor, y Limosnero Mayor, que avian de proponer las mas necessitadas, y en quien concurriessen las mayores causas para gozar de esta limosna, prefiriendo en todo sus Criados, y los de los Reyes, y Reynas, que por tiempo fuessen, y ante todas cosas el pagar las deudas de su Magestad. Declaro, y es mi voluntad, que esto se observe, cumpla, y execute, puntual, y literalmente, como esta dispuesto.

8. Por lo mucho que debo à Dios Nuestro Sennor, y por loque deseo el bien espiritual del que me sucediere legitimamente en estos mis Reynos, y Sennorios, le ruego, y encargo afectuosamente, que como Principe Catolico, para bien suyo, y de sus Reynos sea muy zeloso de la Fè, y obediente à la Sede Apostolica Romana, viva, y proceda en todas sus acciones, como temeroso de Dios, observante de su Santa Ley, y Mandamientos, procurando en todo la divina gloria, y exaltacion de su nombre, propagacion de su Fè, y aumento de su servicio; honre mucho à la Inquisition la ayude, y favorezca, por lo que zela, y guarda la Fè, cosa tan necessaria, especialmente en estos tiempos, en que tanto se han derramado las heregias; honre, y ampare el Estado Ecclesiastico: y le guarde, y haga guardar sus exemptiones, è immunidades: honre, y favorezca las Religiones, y procure con veras su reformacion en lo que la huviere menester: administre en sus Reynos justicia con igualdad; ame à sus Vassallos, y con entrannas, y amor de Padre los procure relevar, y en todo cuyde de su bien, y prosperidad, y con esto tendrà el coracon de todos; y nuestro Sennor con partycular providencia le assistirá, y ayndarà à la medida de la caridad con que mirare por ellos; y e- particular le encargo zele mucho, y vele sobre, os Ministros, non consintiendoles defecto alguno en la parte de la entereza, è incorruptibilidad, aun en las mas minimas cosas, por ser el danno mayor que puede padecer el govierno, y por aver sido, yo tan enemigo de semejante abuso.

9. En todos mis Reynos, Sennorios, y Estados se ha guardado, y guarda la Religion Catolica Romana, y mis glorioso Predecessores la han guardado, y màntenido, y gastado y empennado en defensa de ella el Patrimonio Real, ante poniendo la honra, y gloria de Dios, y de su

ste auch zu Beschützung desselben verpfändet / das Königliche Erbgut in allen vorziehend / die Ehre Gottes und seines heiligen Gesetzes alle andern zeitlichen Sachen / sindemahl nun diese die vornehmste Schuldigkeit der Königen ist / bitten und binden wir ein / unsern nachkommenden Königen / daß sie sich eben also aufführen / so zwar / daß so fern (welches GOtt nicht wolle oder zulasse) einer auß unsern nachkommenden Königen würde behafft seyn mit einer Secte oder Ketzerey / so unsere heilige Mutter / die Römische Catholische Kirchen verflucht und verdammt hat / oder aber würde sich absondern von dem wahren allein seeligmachenden Catholischen Glauben / durch diese That allein sagen wir / und erklären ihn unrechtig zu der Regierung so wol aller unserer Königreichen und Herrschafften / als auch einer jeden in Besonderheit / auch deß Königlichen Amdts und Würde / und berauben ihn der Succession und Besitzung / wie auch aller und jeder Gerechtigkeit darzu / mit Hindansetzung und für nichtig erklärend alle Gesetz und Ordnungen / so diesen unsern Willen widerstreben könten; geben derohalben Beyfall sowohl denen Canonischen Gesetzen / als den heiligen Concilien und Päpstlichen Verordnungen / die alle Ketzer und Abtrünnige abschaffen von den zeitlichen Gütern / gebrauche auch (zu diesem Ziel und Ende) alle Macht und Krafft / deplenitudine potestatis et cum certa scientia auch allen nothwendigen Umständen so wir wol erwogen haben auff daß dieses erfüllet also halten / und also ins Werck gestellet werde; Es solle auch dieser unser Wille die Krafft eines Gesetzes haben / als wenn er verkündet wär worden mit allen Solemnitäten / so von nöthen seyn / in allen und jeden unsern Königreichen und Herrschafften.

10. Beynebens bitten wir auch und binden ein unsern nachregierenden Königen / daß zur Zeit ihrer Regierung sie allezeit ein grössere Obacht haben / auff die Glauben-Sachen / als auff den Politischen weltlichen Stand. Dann also werden sie GOtt dahin vermögen / daß er ihnen mit besonderer Hülff wird beystehen / indem sie ihren eignen Nutzen nicht so begierig nachstreben werden / als dem Dienst Gottes / und Zunehmung deß waren Christlichen Glaubens. Wie dann wir auch in vorfallenden Gelegenheiten besser und rahtsamer geachtet haben / in etwas in den zeitlichen Sachen zu ermangeln / als vielleicht ein Fehlen hin schleichen zu lassen in jenem / was den waren Glauben hat betreffen können.

11. Befehlen wir und binden ein / allen unsern nachfolgenden Königen / weilen zwar ein jeder Christ-Glaubiger eine grosse Andacht zu den allerheiligsten Sacrament deß Altars tragen sollen / und wir ein besondere jederzeit darzu getragen / sambt dem gantzen Hauß von Oesterreich; wollen wir zu grösserer Ehre Gottes und unserm Trost / daß solches in der Königlichen Capellen jederzeit behalten und verwahret werde / mit gleicher Solemnität / als es bißhero observirt worden / und wir solches auch von unsern nachregierenden Königen hoffen;

dero-

Santa Ley à todas las cosas, y consideraciones temporales; y porque està es la primera obligacion de los Reyes, ruego, y encargo a mis Sucessores, que cumpliendo con ella, hagan, y executen lo mismo; y si (lo que Dios non quiera, ni permita) alguno de mis Successores professare alguna Secta, ò Heregia de las condenadas, y reprobadas por nuestra Santa Madre Iglesia Catholica Romana, y se apartare, y separare de esta unica, y verdadera Sagrada Religion; por el mismo hecho de le doy, y declaro por incapaz, è inhabil para la governacion, y regimiento de todos los dichos Reynos, y de Estados qualquiera de ellos, y del Oficio, y Dignidad de Rey, y le privo de la sucession, possession, y derecho de ellos, abrogo, y derogo, y doy pòr ningunas qualesquier Leyes, Fueros, y Ordenancas que lo quedan impedir, y me confromo con las leyes Canonicas, y de los Santos Concilios, y disposiciones Pontificias, que privan à los Hereges, y Apostatas de los Dominios temporales, usando (como parrasto uso) de la plenitud de potestad, con cierta sciencia, y còn todas las fuercas, y clausulas necessarias, para que lo que aqui contenido se cumpla, guarde, y execute, y tenga fuerca de ley, como si fuera hecha, y publicada en Cortes, con las solemnidades que son necessarias en cada uno de mis Reynos, è Estados.

10. Tambien ruego, y encargo à mis Sucessores, que por tiempo fueren, goviernen mas las cosas por consideraciones de Religion, que no por respeto del Estado Politico. Que con esto obligaràn à Dios nùestro Señor à que con particularidad los ayude, y assista, posponiendo las comodidades proprias al servicio, y exaltacion de su Fè. Y yo en las cosas grandes que se han ofrecido, tuve por mejor, y mas conveniente, faltar à las razones de Estado, que dispensar, y disimular un punto en materia que mire à la Religion,

11. Item, mando, y encargo à todos los Succossores de esta Corona, que por quanto en reconcimiento, y obsequio de la suprema veneracion, que todo Fiel Christiano debe tener al soberano Mysterio do el cantissimo Sacramento, y yo en especial por la mas estrecha, y singular que le reconozco, y toda la Augustissima Casa de Austria, dispuse, que para merecer mayor favor suyo, y consuelo mio, se colocasse en la Real

derohalben befehlen wir auch die Continuation deß viertzigstündigen Gebetts / so zu Anfang jedes Monats eingesetzt worden ist / damit solche Solemnität mit allermöglichster Andacht vollzogen werde; und daß hinfüro die göttlichen Aembter berührter Capell eben mit solchem Fleiß verrichtet werden / als es biß dato geschehen und seyn kan; zu diesem Ziel und Ende / solle man halten alle Ministros und Priester diesee unserer besagten Capell / wie auch die / so in der Music als Singen und anderer Seyten-Spielen dazu von nöthen sind / andere assistenten / so sich anietzo dabey befinden und künfftiger Zeit hin befinden werden; weßwegen wir denn ihnen unterschiedne Einkünffts-Genuß bestellet und assignirt haben / welche zu diesem Ziel und Ende angewendet werden sollen.

12. Sofern der allmächtige GOTT durch seine Güte und Barmhertzigkeit uns verleihen würde recht mäßige Erben; benennen und erklären wir für unsern Universal-Erben in allen unsern Königreichen Herrschafften und Zugehörungen / den ältesten Sohn / wie auch alle / die ihme hernach succediren wurden; In Mangel aber deß männlichen Geschlechts unsere Töchter / nach den Gesetzen unserer Königreich; so fern aber wir diese Gnade von GOTT zur Zeit / da wir dieses Testament machen / nicht hätten / ist unser vornehmste Schuldigkeit zu sehen auff den Nutzen unserer Unterthanen / also wollen wir daß alle unsere Königreich erhalten in jener Vereinigung / wie es sichs gebührt / sollen die Unterthanen in ihrer schuldigen Pflicht bleiben / gegen ihren König und natürlichen Herrn / nicht zweyflend daß also die Billichkeit / solches von ihnen erfordert / biß wir mit unserer Autorität disponiren / was zu thun sey.

13. Indeme wir erkennet haben nach unterschiedlichen gehaltenen Conferenzien unserer Rath und Staats-Ministern / daß die Ursach / auff welche sie gründet die Renunciation der Frauen Anna und Maria Teresia, Königinnen in Franckreich / unserer Baaß und Schwester der succesion halben zu diesen unsern Königreichen gewesen ist / das Præjudicium / daß sie möchten / der Cron Franckreich vereiniget werden; und indeme wir weiter erkennen / daß so dieser Antrieb auffhört / jus der Succesion auff den nechsten Befreunden fällt / nach denen Gesetzen / unserer Königreichen / welches alles sich zutragt bey dieser Zeit in dem ander gebohrnen Sohn deß Delphins in Franckreich. Derohalben uns nach besagten Gesetzen richtende / benennen und erklären wir zu unsern Succesor (im Fall uns GOTT von dieser Welt hinweg nehmen ohne daß wir leibliche rechtmäßige Kinder haben) den Hertzog von Anjou, den andern gebohrnen Sohn deß Delphins, und als solchen ruffen wir zu der Succession aller unserer Königreichen und Herrschafften / ohne eintzige Außnahm einiges Theils derselben; wir befehlen und binden ein denen Unterthanen und Vassallen allen unsern Königreichen und Herrschafften /

Capilla de Palacio, se continè para siempre, como yo lo fio, y espero de mis Succesores; y tambien les encargo, y mando se continue la solemnidad de las Quarenta Horas que en cada principio de mes esta fundada, haziendose con todà aquella devocion, y autoridad, que mas se pudiere executar; y que asimismo se continuèn los Officios Divinos en la dicha Capilla, con el mismo cuy dado que hasta aqui lo he procurado, y mas, si mas puede ser; y para este fin se conserven todo los Ministros, y Oficiales de dicha mi Capilla Real, assi de Musica, como de Instrumentos, y de Vozes, y los demàs Assistentes que se hallan de presente, y fueren sucediendo en sus vacantes; para lo qual tengo hecha dotacion en differentes medios, y rentas, que para este fin est án aplicados.

12. Si Dios por su infinita misericordia me concedire hijos legitimos, declaro por mi universal heredero en todos mis Reynos, Estados, y Sennorios, al hijo varon mayor, y à todos los demàs, que por su orden deben suceder; y en falta de varones, las hijas, en conformidad de las Leyes de mis Reynos; y no aviendose dignado Dios, al tiempo de hazer este Testamento, de hazerme esta merced; siendo mi primera obligacion mirar por el bien de mis subditos disponiendo se conserven todos mis Reynos en aquella union que les conviene, guadandose por ellos la debida fidelidad à su Rey, y Sennor natural; no dudando de la que siempre han professado, se arreglaràn à lo mas justo corroborando con la suprema autoridad de mi disposicion.

13. Y reconnociendo, conforme à diversas Consultas de Ministros de Estado, y Justicia, que la razon en que se funda la renuncia de las Sénnoras Donna Anna, y Donna Maria Teresa Reynas de Francia, mi Tia, y Hermana, à la succession de estos Reynos, fue evitar el perjuyzio de unirse à la Corona de Francia; y reconociendo, que viniendo à cessar este motivo fundamental, subsiste el derecho de la succession, en el Pariente mas inmediato, conforme à las leyes de estos Reynos; y que oy se verifica este caso en el hijo segundo del Delfin de Francia. Por tanto arreglandome à dichas leyes, declaro ser mi Sucessor (en caso que Dios me lleve sin dexar hijos) el Duque de Anjou, hijo segundo del Delfin; y como à tal le llamo à la succession de todos mis Reynos, y Dominios sin excepcion de ninguna parte de ellos; y mando, y ordeno à todos mis subditos, y Vasallos de todos mis Reynos, y Sennorios, que en el caso

schafften / daß in besagtem Fall / so uns GOTT ohne rechtmäßige Kinder hinweg nimmet / sie ihn annehmen und erkennen / als ihren König und regierenden Herrn ; man übergebe ihm auch alsobald / und ohne einigen Vorschub / die würckliche Besitzung derselben / sobald er die Ayds-Pflichten wird abgelegt haben / zu halten die Gesetze / besagter unserer Königreichen und Herrschafften; Ferner ist auch unser Will und dienet auch sowol zu dem Frieden der gantzen Christenheit / als gantzen Europæ Einigkeit dieser unserer Königreichen / daß diese unsere Spanische Monarchie jederzeit abgesondert erhalten werde / von der Cron Franckreich / Erkleren über daß besagte / daß im Fall schon berührter Hertzog von Anjou sterben solte / oder aber die Cron Franckreich erben / und die Besitzung derselben dieser unserer vorziehen würde / in solchem Fall solle zu unserer Cron succediren der Hertzog von Berri , sein Brüder / und der dritte Sohn besagten Delphins , auff eben besagte Weiß ; Im Fall aber / daß auch dieser Hertzog von Barri mit Tod abgienge / oder aber der Cron Franckreich succediren solte / in solchem Fall benennen erklären und ruffen wir zu besagter Succession den Ertz-Hertzogen von Oesterreich / als ander gebohrnen Sohn deß Römischen Käysers unsers Vatters ; sofern aber auch dieser ermangeln würde / erkleren und ruffen wir zu besagter Succession den Hertzog auß Savoyen und seine Kinder / dieser ist unser ernsthafftter Will so vollzogen werden solle / von allen unsern Unterthanen / gleich wie wir befehlen / und zu eines jeden seinem Heyl dienstlich ist / ohne / daß man begehe einige Zertrennung und Schmach dieser unser Monarchie , so von unsern Vor-Eltern / mit so grosser Ehr und Herrlichkeit gegründet worden ist. Weilen wir auch eyfrigst verlangen / den lieben Frieden und Einigkeit / an welcher der Christenheit so viel liegt / zwischen dem Römischen Käyser unserm Vettern / und dem aller Christlichen König / bitten wir sie und ermahnen daß sie diese Einigkeit fortpflantzen sollen / vermittelst der Heyrath des Hertzogs von Anjou mit der Ertz-Hertzogin von Oesterreich / auff daß durch dieses Mittel gantz Europa verschnauffen und ein sonderbare Freud genesen möge.

14. Im Fall derohalben / daß wir ohne Succession , dieses zeitliche segnen würden / solle besagter Hertzog von Anjou uns succediren / in allen unsern Königreichen und Herrschafften / so wohl denen so gehören zu der Cron Castilien / als auch Arragonien / Navarra / und allen andern die wir so wohl inner als ausserhalb Spanien besitzen / außdrücklich zu der Cron Castilen / Leon / Toledum / Gallicia / Sevilia / Granada / Cordoba / Murcia / Jaen / Barbarey zu Algecira / Gibraltar / die Canarischen und Indianischen Insuln / das feste Land der offenbaren See / so wohl Norden

als

referido de que Dios me lleve sin succession legitima, le tengan, y reconozcan por su Rey, y Sennor natural, y se le dè luego, y sin la menor dilacion la possession actual precediendo el juramento que debe hazer de observar las leyes, fueros, y costumbres de dichos mis Reynos, y Senorios; y porque es mi intencion, y conviene assi à la paz de la Christiandad, y de la Europa toda, y à la tranquilidad de estos mis Reynos, que se mantenga siempre desunida esta Monarquia de la Corona de Francia; declaro consiguientemente à lo referido, que en caso de morir dicho Duque de Anjou, ò en caso de heredar la Corona de Francia, y preferir el goze de ella al de esta Monarquia; en tal caso deba passar dicha sucesion al Duque de Berri, su hermano, hijo tercero de el dicho Delfin, en la misma forma; y en caso de que muera tambien el dicho Duque de Berri, ò que venga à suceder tambien en la Corona de Francia, en tal caso declaro, y llamo à la dicha succession al Archiduque, hijo segundo del Emperator mi Tio, excluyendo por la misma razon, è inconvenientes contratios à la salud publica de mis Vasallos, al higo primagenito del dicho Emperator mi Tio; y viniendo à faltar dicho Archiduque, en tal caso declaro y llamo à la dicha succession al Duque de Saboya, y sus hijos; y en tal modo des mi voluntad que se execute por todos mis Vasallos, como se lo mando, y conviene à su misma salud, sin que permittan la memor desmembracion, y menoscabo de la Monarquia, fundata con tantà gloria de mis Progenitores. Y porque deseo vivamente que se conserve la paz, y union que tanto importa à la Christiandad entre el Emperator mi Tio, y el Rey Christianissmum; les pido, y exorro, que est rechandy dicha union, con el vinculo del Matrimonio del Duque de Anjou con la Archiduquesa logre por este medio la Europa el sossiego que necessita.

14. Y en el caso desaltar yo sin Succession, ha de suceder el dicho Duque de Anjou en todos mis Reynos, y Sennorios, assi los pertenecientes à la Corona de Castilla, como la de Aragon, y Navarra, y todos los que tengo dentro, y fuera de Espanna, sennaladamente en quanto à la Corona de Castilla, Leon, Toledo, Galicia, Sevilia, Granada, Cordova, Murcia, Jaen, Algarves de Algecira, Gibralrar, Islas de Canaria, Indias, Islas, y Tierra- Firme del Mar Occeano, de el Norte, y del Sur,

als Süden / so wohl der Philippischen als andern Insuln / der erfundenen Landen / und so noch hinfüro solten erfunden werden / wie auch alles das andere / so auff einige Weiß zu der Cron Castilien gehörig ist / was Arragonien anbelangt in unsern Königreichen und Herrschafften Arragonien / Valencia / Catalonien / Neapel / Sicilien / Majorica / Minorica / Cerdena / wie auch alle andere Herrschafften und Gerechtigkeiten / wie sie auch heissen können / so zu dieser Cron gehörig sind; und zu gleicher Weiß unser Mayländischen Gebiet / die Hertzogthumer / Braband / Limburg / Luxenburg / Geltern / Flandern / und alle andere Länder Herr- und Eigenschafften / so uns gehörig / oder können gehörig seyn / die Nieder-Landen alle Gerechtigkeiten und was sonsten durch die Succession an uns gelanget ist; so bald es GOTT gefallen wird / uns auß diesem zeitlichen Leben zu fordern / solle besagter Hertzog von Anjou König genennet werden und seyn / wie er ipso facto ist / über alle unsere Königreichen / an welchen nichts hindern solle / was in Contrarium könnte eingewendet werden / als ob es ermangelte an Rechtmäßigkeit oder Jure dazu; befehlen derohalben allen unsern Prælaten / Grandibus, Hertzogen / Margräffen / Grafen / Cavallieren / Prioren / Commendatoren / Haupt-Leuten / so wohl in Vestungen als zu Land und Wasser / Gubernatorn und Officialen / wie auch allen Räthen / Richtern / Rectoren / und bestellten Officieren aller Stadt / Dörffer und Oerter / aller Länder unserer Königreichen und Herrschafften / wie auch allen Vice-Königen Gouvernatoren / Commendanten aller Vestungen dieser und jener Seits deß Meers / wie auch allen andern unsern Ministern und Officialen / welche so wohl zu der Regierung / als zu dem Krieg zu Land und Wasser bestellet sind / in allen unsern Königreichen und Herrschafften / der Cron Arragonien / Castilien / Navarra / Neapel / Sicilien / und Mayländischen Gebiet / in Nieder-Landen / und in jeden andern Ort / so uns zu gehörig / wie auch allen andern unsern Vasallen und natürlichen Unterthanen / von was für einer Qualität oder Würde sie auch seyn / wo sie auch wohnen / oder sich befinden mögen / wegen der Fidelität und Unterthänigkeit / so sie uns schuldig sind / und verbunden / als ihrem König und natürlichen Herr cher / in Krafft der eydlichen Pflicht und Homagij, so sie præstirt haben und müsten / daß jeder / so fern es GOTT gefallen würde / uns von dieser Welt zunehmen / jene so gegenwärtig sich würden befinden / sobald sie die Wissenschafft überkommen / gleichwie die Gesetze besagter unserer Königreichen und Gerechtigkeiten vermögen / wie auch in diesem unserm Testament beschlossen ist / sollen sie annehmen und halten besagten Hertzog von Anjou, (so fern wir ohne rechtmäßige Erben von dieser Welt scheiden) für ihren König und natürlichen Herrscher / gleichwie auch besetzter besagter unserer Königreichen Herrschafften und Gerechtigkeiten / auff die Weiß und Manier / wie es verordnet ist / sie nehmen die Fahne im Namen seiner / und begehen die Actus und Solemnitäten /

Sur, de las Filipinas, y otras quales quiera Islas, y Tierras descubiertas, y que se descubrieren de aqui adelante, y todo lo demas, en qualquier manera tocante à la Coron de Castilla. Y por lo que toca à la de Arayon en mis Reynos, y Estados de Arragon, Valencia, Catalunna, Napoles, Sicilia Mallorca, Menorca, Cerdena, y todos los otros Sennorios, y derechos, como quiera pertenecientes à la Corona Real dèl; y assimismo en mi Estado de Milan, Ducados de Brabante, Limbourg, Luxembourgh, Geldres, Flandes, y todas las demàs Provincias, Estados, Dominios, y Sennorios, que me pertenezcan, y puedan pertenecer en los Payses Baxos, derechos, y demàs acciones, que por la succession de ellos en mi han recaido; y quiero que luego que Dios me llevare de esta presente vida, el dicho Duque de Anjou, se llame, y sea Rey, como ipso facto lo serà de todos ellos; no obstante qualesquiera renuncias, y actos bue se ayan hecho en contrario, por carecer de justas razones, y fundamentos; y mando à los Prelados, Grandes, Duques, Marqueses, Condes, y Ricos Hombres; y à los Priores, y Comendadores, Alcaydes de las Casas Fuertes, y Llanas, y à los Cavalleres, Adelantados, y Merinos, y à todos los Consejos, y Justicias, Alcaldes, Alguaciles, Redigores, Officiales, y Hombres bue nos de totas las Ciudades, Villas, y Lugares, y tierras de mis Reynos, y Sennorios, y à todos los Virreyes, y Gouvernadores, Castellanos; Alcaydes, Capitanes, Guardes de las Fronteras de aquende, y allende el Mar, y à otros qualesquiera Ministros nuestri, y Officiales, assi de la Guvernacion de la Paz, como de los Exercitos de Guerra, en Tierra yen Mar, assi en todos nuestros Reynos, y Estados de la Corona de Arragon, y Castilla, y Navarra, Napoles, y Sicilia, y Estodo de Milan, Payses Baxos, y en otra qualquier parte à nos perteneciente, y à todos los otros nuestros Vasollos, subditos naturales de quiera calidad, y preheminencia que sean; donde quiera que habitaren, y se hallarem, por la fidelidad, le altad, sugecion, y vasallage que me deven, y son obligados, como à su Rey, y Sennor natural, en virtud del juramento fidelidad, y omegage que me hizieron, y yebieron hazer, que cada, y quado que plugiere à Dios levarme desta persente vida, los quo se hallaren presentes luego que à su noticia vinere, conforme à lo que las Leyes destos dichos mis Reynos, Estados, y Sennorios, en tal caso disponen, y en este mi Testamento esta à estableci do, ayan, tengan, y reciban al dicho Duque de Anjou [en caso de faltar yo sin succession legitima] por su Rey, y Sennor natural proprietario de los dichos mis Reynos, Estados, Sennorios, en la forma que va dispuesta. Alzen Pendonés por el, haziendo los actos, y solemnidades, que en tal caso se suelen, y

läten / so in solchem Fall pflegen gewohnt seyn vorbey zu gehen / nach dem Gebrauch und Gewohnheit jedes Königreichs und Landes / sie erweisen erzeigen und machen / daß auch andere erweisen und erzeigen alle schuldige Fidelität / Treu und Gehorsam / die sie als Unterthanen und Vasallen schuldig sind ihrem König und rechtmäßigen Herrn; Wir befehlen alle Commendanten der Vestungen Schlössern / Herrschafften / und allen ihren Stadt Verwaltern jeder Stadt / Eigenschafft und Orts / daß sie den solemnem Actum Homagij præstiren / nach der Gewohnheit und Brauch deß Spanischen Königreichs / Castilien / Aragonien / Navarra und allen was darzu vonnöthen ist. Im Mayländischen Gebiet / und andern Herrschafften und Eigenschafft nach der Gewohnheit desselben Lands und Orts / wo sie seyn besagten Hertzog von Anjou, daß sie solche zu seinem Dienst erhalten und bewahren / so lange Zeit solche ihm zu bewahren wird befohlen seyn werden / und hernach solche einhändigen jenem / welchen es diß zuthun schrifftlich oder mündlich wird anbefohlen seyn werden. Dieses alles / was gesagt worden ist / insgemein und jedes besonder / befehlen wir / daß es geschehe und würcklich vollzogen werde / bey Incurrierung jener Straff / in welche da fallen die Rebellen und Ungehorsamen ihren König und rechtmäßigen Herrn / als Ubertretter und Eydbrecher in so wichtigen Sachen / welche sie zu halten schuldig waren.

15. Sofern zur Zeit unsers Hintritts unser Successor nicht würde in unsern Königreichen sich befinden / müsten wir ein grössere Sorg und Vorsichtigkeit haben zu der allgemeinen Regierung / deroselben so an gleichförmigsten ist deroselben Gesetzen / Ordnungen und Gewohnheiten / wie es beobachtet hat der verstorbene König unser Vatter / biß benenter Successor für sich selbst regieren könne; befehlen danenhero daß / sobald wir abscheiden / man ein Versammlung anrichte / zu welcher genommen werde / der Præsident oder Raths-Govoerneur in Castilen / der Vice-Cantzler oder præsident auß Aragonien / der Ertz-Bischoff von Toledo / der Inquisitor Generalis ein Grande, und ein Hoff-Rath / welche wir verzeichnen lassen werden in diesem unserm Testament oder Codicile / so wir machen und geschlossen / Zettel mit eigner Hand die Zeit hin durch / so die Königin unser allerliebster Eh-Schatz sich in diesen Königreichen und Hoff-Stadt auff halten wird / bitten wir und binden ein / Ihr Majestät wollen deroselben beywohnen / und besagte Versammlung mit ihrer Autorität zieren / welche gehalten werden soll / in ihrer Königlichen Gegenwart an dem Ort / welches sie darzu benennen wird / sie wolle derhalben über sich nehmen diese Mühwaltung / daß sie bey besagter Versammlung erscheine / solle auch gültig votiren können / also zwar / daß wenn die Stimmen gleich seyn / jener Theil überwinde zu dem die Königin die Stim geben hat / in allen andern aber alle / wo der mehrere Theil der Stimmen hin gefallen ist. Diese Weiß zu regieren solle gehalten werden / biß und so

lang

acostumbran hazer, segun el estilo, uso, y constumbre de cada Reyno, y Provincia, presten, exhivan, hagan prestar, y exhibir toda la fidelidad, le altad, y obediencia, que como subditos, y Vasallos, son obligados à su Rey, Sennor natural; y mando à todos los Alcaydes de las Fortalezas, Castillos, y Casas Llanas, y à sus Lugares-Tenientes de qualesquiera Cindades, Villas, y Lugares, y despoblados, que hagan pleyto omenage, segun costumbre, y fuero de Espanna, Castilla, Aragon, y Navarra, y todo lo que à ello les toca, y en el Estado de Milàn, y a los otros Estados, y yennorios, segun los estilos de la Provincia, y parte donde serán por ellos al dicho Duque de Anjou, y de los tener, y guardar para su servicio, durante el tiempo que se les mandare tener, y despues entregarlos à quien por èl les fuere mandado, de palabra, ò por escrito; lo qual todo lo que dicho es, cada una cosa, y parte della les mando, que hagan, y cumplan realmente, y con efecto, sò aquellas penas, y casos feos enque caen, è incurren los Rebeldes, è inobedientes à su Rey, y Sennor natural, que violan, y quebrantan la lealtad, fee, y pleyto omenage.

15. Si al tiempo de mi fallecimiento no se hallare mi Sucessor dentro destos Reynos, conviniendo la mayor, y mas autorizada providencia al govierno universal de todos ellos, y la mas conforme à sus leyes, fueros, constitutiones, y costumbres; segun lo considerò el Rey mi Sennor, y mi Padre, mientras dicho Sucessor pueda por si dar providencia al govierno; Mando, que luego que yo falte, se forme una Junta, en que concurran el Presidente ô Gouvernador del Consejo de Castilla, el Vice-Canciller, ò Præsidente del de Aragon, el Arcobispo de Toledo, el Inquisidor General, vn Grande, y vn Consejero de Estado, los que yo dexare nombrados en este mi Testamento, ò Codicilo, que yo hiziere, ò papel firmado de mi mano; y el tiempo que la Reyna, mi mu y cara, y amada muger se conservare en estos Reynos, y Corte, ruego, y encargo à su Magestad assista, y autorize dicha Iunta, la qual se tenga en su Real presencia, en Pieza, y parte que su Magestad sennalare tomando el trabajo de inter venir en los negocios, y en ellos tenga voto de calidad, de modo, que siendo ignales los votos prefiera la perte donde el voto de su Magestad se arrimare, y en todo lo de mas se estè à la ma-

lang unser Successor sich in einem solchen Alter befinde / daß er nach unserm Hintritt tüchtig seyn wird zu der Regierung der Königreichen.

16. Im Fall unser Successor noch minderjährig seyn solle / (so trieffts uns) als einem allgemeinen Vatter aller un er Unterthanen die beste Weiß und Manier vor zuschreiben / so nur möglich ist zur Erhaltung unserer Königreichen / und jene so gleich förmiger ist unsern Gesetzen/Ordnungen und Gebräuchen/daß wir benennen wollen rechtmäßige Gouverneurs derselben / auff daß nach unserer reiffen und Königlichen Anordnung sie im Namen unsers Successoris regieren und verwalten besagte unsere Königreich in allem Frieden und Gerechtigkeit sie beschützen / also daß unsere Unterthanen erhalten werden in jener Ruh und Freyheit / welche ihnen Krafft ihrer Gesetz Ordnungen und Gebräuchen jeden deroselben zu gemesen gebührt / wegen der Treu so sie gegen ihren König und rechtmäßigen Herrn jederzeit spühren lassen. Benennen wir zum Vormündern besagten unsers Successoris in dem Stand seiner Minderjährigkeit biß auff vierzehen Jahr eben dieselbe / welche wir zu besagter Versammlung benennet und verordnet haben / auff daß sie regieren mögen und können / sofern unsern Successor sich würde befinden / ausser unserer Königreichen zur Zeit unsers Hintritt / biß er zu ihnen käme welche wir benennen / zu Vormündern und Curatoren / die Zeit hindurch der Minderjährigkeit unsers Successoris, also daß sie mit völliger Gewalt und Gefallen regieren können / weilen sie in seinem Namen solches thun / eben auff die Weiß und Manier / wie wirs auch da wir leben haben thun können / wie auch unser Successor, wenn er zu seinen Jahren kommen wird / doch daß sie die Weiß halten / so man ihnen in der Regierung vortragen wird / besagte Tutores aber sprechen wir loß also / daß sie keine Burgschafft zuleisten schuldig / und wollen daß sie allein Krafft dieser Benennung und Eyds, welches sie abzulegen haben können regieren und gubernirn / ohne andere Approbation Bekräfftigung/oder Bedingnussen zu welcher Benennung wir uns gebrauchen / unserer völligen Königlichen Macht auffs höchste als wir können / Dispensirende gleichwie wir dispensiren / im Fall es von nöthen wäre / in allerhand Gesetzen Pragmatiquen Ordnungen und Gewohnheiten; indeme solcher ein besonderer Fall ist / und nöthig zu grösserm Nutzen unserer Königreichen Herrschafften und Unterthanen / daß also dieses für diesesmahl geschehe und geschehen könne / indem wir genau betrachtet haben alle Umstände / die da vorbey gehen können / auch uns dieser Vorsichtigkeit gebrauchen / auff daß allem Schaden vorgebogen werde / der sonst auß anderer Anstalt entspringen könte.

17. Der Vice-Cantzler / welchen wir in der Versamlung zu einem Tutor oder Vormund benennen/sols seyn und wir benennen ihn auch zu einem besondern Vormund und Tutorn, was da anbetrifft das Königreich Arragonien / in allen Fällen und Geschäfften / wo es von nöthen seyn würde daß er gleichförmig

yor parte; y que este govierno dure mientras mi Succesſor, ſi eſtuviere en la major edad, pueda proveer de govierno ſabido mi fallecimiento.

16. Y en caſo que mi Suceſſor ſe de menor edad, tocandome [como me toca] por Padre univerſal de totos mis Vaſallos, dar la mejor governacion que ſea poſſible à mis Reynos, y la mas conforme à ſus Leyes, Fueros, Conſtitutiones, y coſtumbres, nombrando Governadores, naturales de ellos, para que ſegun mi Alta, y Real diſpoſition, y en nombre de mi Succeſſor, goviernen dichos mis Reynos, en toda Paz, y Juſticia, provean à ſu defenſa, de modo, que mis ſubditos ſe conſerven en aquella quietud, è inmunidades, que por las Leyes, Fueros, Conſtituciones, y coſtumbres de cada uno deben gozar, y en la lealtad à ſu Rey, y Sennor natural, en que tanto ſe han eſmerado. Nombro por Tutores de dicho mi Suceſſor, durante ſum enor edad, haſta los catorze annos, à los miſmos, que dexo nombrados en la dicha junta, para que govierner, en caſo que mi Suceſſor ſe hallare fuera deſtos Reynos, ad tiempo de mi fallecimiento haſta que venge à ellos, à los quales nombro por tales Tutores, y Curadores, durante la menor edad de mi Suceſſanda para ello de toda la Poteſtad, y arbitrio, para que en ſu nombre goviernen dichos Reynos, en la miſma forma que yo viviendo lo pudiera hazer, ò mi Suceſſor, llegando à la mayor edad guardando la forma, que adelante ſe dirà en el modo de la Governacion, y à todos los dichos Tutores los relevo de la obligacion de dar fianca, y quiero, que conſolo eſte nombramiento, y juramento que han de hazer, y preſtar, puedan governar, y goviernen, ſin otra approbacion, confirmacion, ni diligencia; para cuyo vombramiento uſo de toda mi Real Poteſtad, lo mas ampliamente que puedo, diſpenſando, como diſpenſo, en caſo, que ſea neceſſario, qua eſquiera Leyos, Pragmaticas, Fueros, y coſtumbres, como en caſo extraordinario, y neceſſario al mayor bien de mis Dominios, y Vaſallos, y que eſto ſea por eſta vez, atendiendo à todas las circunſtancias, que ocurren, y obligan à dar eſta providencia, evitando los dannos que de ortas pudieram ſobrevenir,

17. El Vice-Canciller à quien dexo nombrado por Tutor en la Junta, lo ha de ſer, y yo le nombro por Tutor eſpecial, y particular, por lo tocante al Reyno de Arragon, en aquellos caſos, y negocios que fuere neceſſario; y en conformidan de ſus Fueros, y Privilegios, para qua admini-

förmig desselbigen Königreichs Ordnungen und Privilegien die Tutelen unsers Successoris in diesem Königreich verwalten/ und so fern jener/ so da präsidiren würde/ in dem Rath zu Aragonien es nicht sein könte/ so wollen wir daß unsere Ordnung so veil gelte/ so viel wir können/ als ein rechtmäßiger Herr dieses Königreichs/ ohne daß wir abschaffen oder ändern wolten jedes/ welches nicht dispensirt seyn konte/ dispensiren aber in allen den/ wo wir können/ und soviel in unserer höchsten Macht und Krafft ist/ benennen wir zu einem Vormund unser Successoris den ältisten Rath/ von den zweyen rechmäßigen dieses Königreichs/ der zur Zeit da wir sterben/ und darnach in dem Rath zu Aragonien sich befinden würde/ auff daß der/ als ein Tutor/ die Administration verwalte/ welchen wir denn alle Macht und Autorität geben/ so viel wir geben können/ und in allem Fall/ so nach desselben Königreichs/ Ordnungen und Freyheiten von nöthen seyn würde; doch daß man weder in Staats- noch Kriegs-Sachen weder in Regierung noch Außtheilung der Gnaden und Versehung der Aembter keine Neu gkeit einfuhren/ sondern sollen durch die Staats und Kriegs-Räth auß gemacht werden/ wie es biß hero geschehen/ und noch geschicht; und die Berathschlagungen/ so durch besagte Rath beschehen/ sollen der Versamlung der Vormunder vor gezeigt werden/ auff daß man darüber resolvieren könne/ auff die Weiß und Manier, wie wir in andern Sachen verordnen; Im Fall/ daß der alteste Rath mit Tod abgehen oder ermangeln solte/ in der Regierung besagten Königreichs/ benennen wir den nechstfolgenden zu einem Vormund und also folgenden/ daß einer dem andern in besagtem Königreich Aragonien nachfolgen könne/ biß unser Successor zur Regierung tüchtig ist; Entbinden aber besagten Vormund/ und sprechen ihn loß von der Schuldigkeit Bürgschafft zuleisten/ und allen andern so wir dispensiren können/ und dispensirt werden kan/ in Krafft unsers höchsten Machts und Gewalts deplenitudine Potestatis, auff daß durch diese Benennung allein/ und vor geleistem Eyd besagte Vormundschafft verwaltet werden könne/ auff die Weiß und Manier welche wir vorschreiben thun.

18. Besagter regierender Vormund wollen wir/ daß er residire in dieser Hoff-Stadt/ und seinen Ort in dem Rath habe/ auch der Versamlung beywohne/ gleich förmig denen andern Vormündern/ auff daß er auch ein allgemeine Wissenschafft von allen Affairen habe/ bey dieser Versamlung soll er und proponiren die besondern Angelegenheiten/ so das Königreich Aragonien betreffen/ auff daß solches von den andern Vormündern angehört werden/ die Geschäfften desselben Königreichs also angegriffen und vollzogen werden/ wie es mehr zu GOttes Ehre/ Nutzen unsers Successoris Verwaltung der Gerechtigkeit/ Erhaltung des Frieden und Einigkeit desselben Königreichs dienlich ist.

19. Allen

minister la Tutela de mi Sucessor en aquel Reyno; y si el que presidiere en el Consejo de Aragon, no pudiere serlo conorme à ellos; deseando (como deseo) ajustar mi disposicion à solo lo que puedo, como Señor natural de aquel Reyno, si derogar, ni alterar lo que no pudiere dispensar; y dispensando en todo lo que puedo, y cabe en mi suprema potestad, nombro por Tudor de mi Sucessoral Regente mas antiguo Togado de los dos Naturales de aquel Reyno, que al tiempo que oy muera, u oespues sirviere en el Consejo de Aragon, para que como tal Tutor, tenga la administracion, y autoridad que yo le puedo dar, y doy, en aquellas cosas, y casos, que conforme à los Fueros, y Privilegios fueren necessarios; teniendo entendido, que en las materias, y negocios de Estado, Guerra, Govierno, Gracia, y provision de Oficios, no se ha de hazer novedad, y han de correr por los Consejos de Estado, Guerra, y Aragon, coma hasta aqui se ha hecho, y haze; y las Consultas que por los dichos Consejos se hixieren, se llevaràn à la Junta de los Tutores, para que en ella se tome resolucion, en la forma que ordeno en los demàs negocios; y en caso de morir, ò faltar al exercitio el Regente mas antiguo del dicho Reyno, nombro por tal Tutor al que se le siguere; y assi successivamente iràn subintrando en la Tutela del dicho Reyno de Aragon, hasta que mi Sucessor governe; y relevo al dicho Totor de la obligacion de dar fiancas, y de todo lo demàs que yo puedo dispensar, y fuere dispensable, en virtud de mi Socerania, y plenitud de potestad, para que con este nombramiento, y juramento pueda el Regente à quien tocare administrar la dicha Tutela por la forma que dexo.

18. El dicho Regente que fuere Tutor ha de residir en esta Corte, y servir su placa en el Consejo, y assistir en la Junta de los demàs Tutores, por lo que conviene se halle con las noticias universales, y en la misma Junta darà las particulares, por lo que tocare al Reyno de Aragon, para que oyendo à los demàs Tutores, y conformandose con la mayor parte, se encaminen, y dispongan los negocios de aquel Reyno, como mas convenga al servicio de Dios, y de mi Sucessor, mejor administracion de la Justicia, bien, paz, y sossiego de aquel Reyno.

19. A

19. Allen Ministern so wir benennen / und benennt lassen / geben wir den Gewalt / die Autorität und Macht / welche wir als ein Vatter / König und rechtmäßiger Herr über alle unsere Unterthanen geben können / und eben auff die Weiß und Manier, als solches am ähnlichsten ist denen Gesetzen / Ordnungen / und Gebräuchen unserer Königreichen ohne einigen Mangel / so viel es ihnen von nöthen seyn wird / auff daß sie zur Zeit der Minderjährigkeit unsers Successoris die Unterthanen regieren können / so wohl zur Zeit des Friedens als deß Kriegs / sie können auch Gesetze auffrichten / die Lembter vergeben / und so wohl die grössern als geringern Stellen / so wohl in Politischen als Kriegs-Stand ersetzen / die Prælaturen præsentiren als auch die Bisthümer Abteyen / und andere geistliche Wurden-Stellen / auff die Weiß und Manier / wie wir thun und thun können / sollen also das Amt der Vormünder verwalten / und im Namen unsers Successoris alle Sachen anordnen / wie ers anordnen würde / weñer sein Alter erreicht hätte / zu diesem Effect, derohalben thun wir sie erwehlen / und bekräfftigen besagte Turel, jedoch / daß ehe und bevor sie solche antretten / allen und ein jeder auß ihnen das Juramentum der Fidelität unserm Successori ablegen sollen / also zwar / daß sie sein Leben beschützen sein Nutzen und Auffnehmen befördern / wie auch alles / was zum Besten unserer Königreichen und Unterthanen dienen mag / auch alles Ubel und Schaden von unserm Successore abwenden / und alles das jenige thun wolle / was die Vormünder zu thun schuldig sind / daß / wenn sie auch in vorfallenden Begebenheiten ihr Gutgedüncken geben / besondere Acht haben / auff die Ehre GOttes zunehmung deß wahren Catholischen Glaubens Gerechtigkeit / und Verwaltung derselben / Unterthänigkeit gegen unsern Successore / daß sie auch alles das jenige / was in der Versamlung vorgetragen wird / in höchster Geheim und stillschweigen halten: Dieses Juramentum solle ablegen der Raths-Præsident in die Hände der andern / so zu der Versamlung benennt sind / nachdeme uñ volein jeder auß diesen / solches in die Hände eben dieses Raths-Præsidents oder Gouvernadore wird abgelegt haben.

20. Diese Vormünder / welche wir benennen / und benennt hinterlassen / sollen ihr Ambt verwalten versamlet / und nicht einer ohne den andern; derohalben sollen sie sich versamlen in einem Ort deß Königlichen Pallasts alle Tag und Stunde / da es von nöthen seyn wird / auß zu machen und zu conferiren die Affairen / so wohl jene / so zu dem Ambt gehören alß auch die besondern / doch daß jederzeit die ersten den letztern vorgezogen werden / sie sollen auch Berich thun / von allen denen dem Secretario der allgemeinen Abfertigung / welchen wir auch benennen / daß er dabey verbleiben soll. Solang sich die Königin unser hertzliebster Eh-Schatz in diesen Königreichen wird befinden / welche (wie wir gemeldt haben) zu dieser Versamlung auch erscheinen solle / kan solche gehalten werden / an jenem Ort deß Königlichen Pallasts / so Ihr

Majestat

19. A todos los Ministros, y personas que dexo, ò dexare nombrados, doy el poder, autoridad, y facultad, que como Padre, Rey, y Sennor de mis Vasallos, les puedo dar, y el mismo que les dà las Leyes, Fueros, Constituciones, y Constumbres de mis Reynos, sin diminucion alguna de y toda la que fuere necessario, para que en el tiempo de la menor edad de mi Sucessor, puedan gouvernar en Paz, y en Guerra, hazer leyes, proveer los Oficios, y Cargos menores, y mayores, assi en lo Politico, como en lo Militar, presentar las Prelacias, Obispados, Abadias, y demàs Dignidades Ecclesiasticas, en la forma que yo lo hago, y puedo hazer, exerciendo el Oficio de Tutores, y disponiendo en nombre de mi Sucessor todas las cosas, como èl las pudiera disponer, siendo mayor, y para el dicho efecto los discierno, y he por discernida la dicha Tutela, con que antes de exercer ayan de bezer todos, y cada uno de ellos el juramento de fidelidad à mi Sucessor, y guardar su vida, procurar su provecho, y el bien de mis Reynos, y Vasallos, y apartar de mi Sucessor todo mal, y danno, y hazer todo lo que tales Tutores estàn obligados à hazer, y que en todos los negocios daràn su parecer, con attention al mayor servicion de Dios, y exaltation de su Santa Fè, execution de la Justicia, y administracion de ella, y de obedecer a my Sucessor, y que guardaràn secreto de todo lo que se iratare en la Junta: y este juramento ha de hazer el Presidente, ô Gouvernador del Consejo, en manos de los demàs de la Junta, despues que cada uno de ellos lo aya hecho en manos del mismo Presidente, ô Governador.

20. Los dichos Tutores que nombro, y dexarè nombrados, han de administrar juntos, y no los unos sin los otros; y para esto se han de juntar en una Pieza de Palacio todos los dias, y horas que sea necessario à ver, y conferir las Consultas, y negocios, assi de officio, como de partes, prefiriendo aquellos, à estos, haziendo relacion de ellos el Secretario que me assistere en el Despacho Universal, à quien nombro para que continuè en la misma ocupacion; y simpre que la Reyna mi muy cara, y amada muger, se matuviere en estos Reynos, que (como và dicho) ha de intervenir en dicha Junta, se harà en la Pieza de Palacio que su Ma-

Majestät der Königin dazu verordnen wird / jedes Geschäfft / soll votirt werden / und soll bey dem verbleiben / was der mehrere Theil ausspricht / wann auch einer oder der ander Kranck oder Abwesend wäre / solle man in wichtigen Fällen sein Gutgedüncken begehren / sofern es der mehere Theil zu thun für gut befinden wird.

21. Alles was bey Rath vorgehet / solle in das Secretariat-Ambt dem Secretario der allgemeinen Abfertigung gericht werden / welches hernach in der Versammlung soll vorgestellet werden / auch das Gutgedüncken und der Bescheid darüber gegeben / auf besagte Weiß der Secretarius aber wird den Bescheid oder Sentenz auff schreiben und notiren / so von dem mehreren Theil beschlossen worden / und dem nechst fallenden Tag solle er solchen schon geschrieben vorlegen ; Ohne daß etwan die Noth und Kürtze der Zeit anderster forderte / von welcher hiernechst unten folget ; dieser Bescheid soll rubricirt werden / in Gegenwart der Königen unsers hertzliebsten Ehe-Schatzes / wie jetzt besagt worden / an dem Ort wo wirs zuthun pflegen / und weiter drunten von denen zweyen der Versammlung / im Fall aber Ihr Majestät die Königin nicht gegewärtig wäre / soll solcher rubricirt werden / von allen die sich in der Versammlung befinden / nach der Præcedenz die einem jeden zuständig ist / doch daß auffs wenigste viere seyn / die solchen rubricirten / was aber anbelangt den Rath von Aragonien producire man allezeit die Rubrides Vice-Cantzlers oder deß eltern Regenten / welcher der Versammlung gegenwärtig seyn wird / Expedierung der Geschäfften / so wohl deß Ambts als der besondern Räth und Miniftern wird vollzogen werden / durch rubricirte Decret auff gleiche Weiß ; als der Rathschluß oder durch geschriebene Zettul deß Secretarij der allgemeinen Abfertigung / auff ein oder andere Weiß / wie es von der Versammlung wird beschlossen seyn worden.

22. Die Decreta, so wir unterzeichnen / sowohl mit eigner Hand / als gedruckt / sollen unterschrieben und unterzeichnet werden, von der Königin unserer hertzliebsten Ehe-Schatz an selbigen Ort an welchen wir es zuthun pflegen / hernach erst die andern der Versammlung an dem untern Ort / sofern etliche auff ihm verhindert seyn solten / werden sich auffs wenigist viere unterschreiben / also daß was Aragonien anbelangt jederzeit von nöthen ist die Unterschrifft deß Vice-Cantzlers oder ältesten Raths in Aragonien / so bey der Versammlung sich befinden wird / die Staats-Secretarien aber werden es an gehöriges Ort einbringen / also zwar daß alles sey De mandato suæ Majestatis ; Es sollen auch alle Decreta abgefangen werden im Namen unsers regierenden Successoris oder seiner Königlichen Würde / wir wollen mit aller unserer Königlichen Macht / weil solches zu dem Besten unserer Unterthanen dienet / daß allen diesen Urtheilen und Decreten solcher Gehorsam erzeigt und geleist werde / also die Unterschrifft und Zettel deß Königs und rechtmäßigen Herrn dieser Königreichen jederzeit gegeben

ist

Majestad señalare, y se votarà cada negocio, y se executarà lo que resolviere la mayor parte; y à los enfermos, y ausentes se les ha de pedir su parecer en los casos arduos, si paraciere à la mayor parte.

21. Todas las consultas que hizieren los consejos, se entregaràn en la Secretaria del Despacho Universal al Secretario que lo fuere de èl, las quales se abriràn en la Junta, dandose su parecer en ellas, en la forma dicha; apuntarà el Secretario de el Despacho la resolucion, que por la mayor parte quedare resuelta, y al dia siguente las traerà Puestas; sino es que necessite la prevedad de que baxe luego; y esta resolucion se rubricarà, assistiendo la Reyna mi muy cara, y amada muger, como dicho es, por su Magestad en el lugar que yo lo hago, y mas abaxo por dos de la Junta; y en caso de no assistir su Magestad, se rubricara por todos los que assistieren en la Junta, segun las precedencias en que se hallarem contando que à lo menos sean quatro los que rubriquen; y que por los que tocan an Consejo pe Aragon, llevem siempre la rubrica del Vice-Canciller, ò Regente mas antiguo, que assistre en la Junta, y en la remission de los negocios, assi de oficio, como de parte à los Consejos, y Ministros, se executarà por Decretos rubricados en la misma conformidad, que las resoluciones de las consultas, ò por papeles firmados del Secretario del Despacho, uno, y otro, segunylo resolviere la Junta.

22. Y en los despachos que yo firmo, assi de mi Real mano, como de estampa, se firmaràn por la Reyna, mi muy cara, y amada muger, en el lugar que yo firmo y por todos los demas de la Junta, en inferior lugar; y si estevieren impedidos algunos, firmariàn por lo menos quatro de ellos, con tal, que por los que toca à Aragon, lleven siempre la firma del Vice-Canciller, ò Regente mas antiguo del Consejo de Aragon que assistiere en la junta, y los Secretarios de Estado los refrendaràn en el lugar que lò executan; y los demàs pondràn. Por mandado de su Magestad; pues todos los despachos deben empezar con el nombre de mi Sucessor Reynante, ù de su Real Dignidad; y todos ellos quiero con toda potestad Real, que para el bien de mis subditos debo, y puedo usar, sean obedecidos, como Cartas, y Cedulas del Rey, y Senor

ist worden und gegeben wird/und die/so solchem nicht gehorsam leisten wolten; sollen deßwegen gestrafft werden mit jenen Straffen/so jene verdienen/welche der Unterschrifft/Zettul/und Decreten ihres Königs und rechtmässigen Herrn nicht gehorsamen und pariren wollen.

23. Weilen aber diese Versamlung nicht allein zu schlichten hat jenes/was von dem Rath allein vorgestellet wird/sondern auch alle Vorsichtigkeit gebrauchen muß/welche so wol zum Guten unsers Successoris/als auch grössern Nutzen unserer Königreichen und Unterthanen dienlich ist; So fern einer aus der Versammlung zu diesem Ziel und Ende einige Proposition oder Vorschlag thun würde/soll deßwegen in der Versammlung votirt werden/und der mehrer Theil der Stimmen überwinden.

24. Im Fall daß die Stimmen gleich würden/weilen die Königin/unser allerliebster Ehe-Schatz/nicht gegenwärtig wäre/oder auch sonsten anderer Begebenheit/solle man den Raths-Præsidenten ruffen/dē die vorgetragne Materi betrifft/oder den Dechant desselben Gerichts/so fern aber entweder kein Præsident bey selben Gericht wäre oder solcher einer aus der Versammlung/und so auch es sich zutrüge/daß der Dechand selbst einer aus der Versammlung ist/solle man den Nechsten dran beruffen zum votiren.

25. Die bequemste Stund zu der Versammlung soll seyn nach denen Sessionen der Tribunalien/und daß/um die resolvirten Affairen zu expediren/die Ministers sich an denen jenigen Abenden in der Wochen versammlen sollen/welche die Königin darzu verordnen wird/an denen mit-Festagen sollen die Versammlungen/eine Stunde ehe/als sonst gewönlich/die Räthe aufstehen gehalten werden. Sofern sich aber einiges wichtiges Negotium zutragen solle/welches dem Secretario der allgemeinen Abfertigung/entweder durch die Ministros der Versammlung/oder Raths-Præsidenten kund gethan wird seyn worden/solle der Secretarius alsobald dessen Nachricht der Königin unsern allerliebsten Ehe-Schatz geben/die solches berichtend dem Raths-Præsidenten/sich entschliessen wird/ob nicht eilends die Versamlung zusammen solle geruffen werden/auf daß allem Ubel vorgebogen werde. So fern aber Ihro Majestät die Königin abwesend wäre/solle solches der Secretarius der allgemeinen Abfertigung kund thun dem Raths-Præsidenten und dem Vice-Cantzler oder Præsidenten von Aragonien. Und nach dem diese sich beschlossen haben/ruffe man die Versammlung zusammen/und fahre man in solcher fort/wie sichs gebühret/so fern auch etwas vorbey gienge bey Hoff/welches einer schnellen und eylfertigen Vorsichtigkeit vonnöthen hätte/wird solches der Raths-Præsident thun/doch/daß er hernach solches vertrage bey der Versammlung/(so fern es ein Sach ist/so wegen ihrer Wichtigkeit vonnöthen hat/vorgetragen zu werden;

natural destos Reynos, y los que no las obedecieren, sean castigados por ello, con las penas que corresponden, à quien no obedece las Cartas, Cedulas, y Despachos de su Rey, y Sennor natural.

23. Y por que la Junta, no solo ha de despachar lo que viene representando por los Consejos sino proveer à toto aquello que tuviere por mas conveniente à mi Successor, y al bien universal de mis Reynos, y Vassallos; si alguno de la Junta diere alguna noticia, ò hiziere alguna proposicion in orden à esto, se votarà tambien en la Junta, y resolverà lo que por mayor parte de votos se acordare.

24. En caso de aver igualdad devotos, por no assistir la Reyna mi muy cara, y amada muger, ò por otro accidente, se ha de llamar al Presidente del Consejo à quien pertineciere la materia que se tratare, ù al Decano del mismo Consejo, en caso de no tener Presidente, ò que concurra en la Junta el que lo fuere. Y si el Decano fuere de la Junta, se ha de llamar al siguiente en grado.

25. La hora mas conveniente para la Junta, serà todas las mannanas à la que se sale de los Consejos; y los dias de Fiesta se continuarà, empezando una hora antes, y sino pareciere bastante para el despacho este tiempo, se sennalarà alguna tarde menos ocupada entre semana; y ofreciendose à qualquiera hora negocio grave, de que se darà quenta inmediatamente al Secretario del Despacho, o por los Ministros de la Junta, ò los Presidentes de los Consejos, subità el Secretario à dar quenta à la Reyna mi muy cara, y amada muger que communicando la al Persidente del Consejo, resolverà, si se necessita de convocar luego la Junta, para dar providencia en la tal materia. Y en caso de ausentia de su Magestad, lo communicarà el Secretario del Despacho al Presidente del Consejo, y al Vice-Canciller, ò Presidente de Aragon, y resolviendo estos se convoque la Junta, se executarà; y en lo que pidiere prompta providencia dentro de la Corte, lo executera el Presidente, ô Governator de Consejo, dando quenta despues â la Junta [si fuere caso que lo pida por su gra. edad.]

26. Wir binden auch ein denen benannten von der Versammlunge / daß sie in allen Fried und Einigkeit auf das jenige acht haben / das zu besserer Regierung unserer Königreichen vonnöthen thut / deßgleichen verhoffen wir auch / daß unser hinterlassene hertzliebste Königin thun wird / welche besagte auch dazu anhalten wird / mit dem Vorgang des guten Exempels / welches wir Krafft unserer obliegenden Schuldigkeit Deroselben Majestät einbinden / daß sie es werckstellig machen solle.

27. Weilen das allermeiste unserer Königreichen liegt an der Gegenwart unsers Successoris, in denselben / so fern sich nun dieser bey dem rechtmäßigen Alter befindet / bitten wir / und binden ihm ein / daß er sich in allermöglichen Eilfertigkeit in unsere Königreiche begebe / so fern er aber noch in der minderjährigkeit seyn würde / befehlen wir / und binden der Versammlung ein / daß sie sorgfältig sey für desselben Heyl / weil ja so viel daran liegt / daß er mit aller Sicherheit und Kürtze / so viel die Zeit leidet / in unsere Königreiche ankommen könne.

28. Im fall daß unser Successor bey seinem rechtmässigen Jahren seyn würde / so bald er an diese Hofstatt gelanget / soll ihm Bericht gegeben werden von der Beschaffenheit aller wichtigen Sachen / und von allen dem / was er wissen soll / so in seiner Abwesenheit vorbey gangen ist.

29. Im fall aber unser Successor in einem minderjährigen Alter wäre / verlangen wir / und ist unser Will / daß gleichförmig nach seinem Alter man ihm Bericht gebe / von allen Sachen / so in besagter Versammlung vorbey gehen / auf daß man erkenne / daß der allerhöchste Gewalt in seiner Person residire / als auch / daß er allgemach die Wissenschafft erlange / (wie auch zu grössern Ansehen desselben /) die Weiß und Manier / so in der Versammlung soll gehalten werden / und nach dem er zu gnugsamen Alter gelanget / nach dem Gutgedünken der Versammlung / auf daß er beywohne dem gewöhnlichen Rath in Castilien ; Soll auch der Rath gehalten werden auf eben die Manier und Weise / wie er von uns ist gehalten worden / weil dieser ein Actus der höchsten Regalia oder Königlichen Gewalts ist / welchen unsere Unterthanen in seiner Königlichen Person erkennen und verehren sollen / währender seiner Minderjährigkeit aber wer der begangen von denen Tutorn und Curatorn / welche wir benennter hinterlassen ; Und so fern wir dieses nicht werckstellig werden möchte / wird man den gewöhnlichen Rath von Castilien halten / gleich wie er gehalten worden / da wir entweder abwesend waren / oder wegen einiger Verbindernüß selbigen nicht beywohnen kundten.

30. Wir erklären / daß in der Versammlung / die wir benennt hinterlassen / so wol wegen Abwesenheit unsers Successoris / so fern er im rechtmäßigen Alter sich befindet / als wegen seiner Vormundschafft / und Regierung dieser Königreichen / so fern er noch nicht das rechtmäßige Alter erreicht / sollen die vier

Oerter

26. En cargo a los de la dicha Junta conserven la mayor union por lo que esto importa al buen Govierno, y bien de estos Reynos, y aunque espero de la Reyna mi muy cara, y amada muger, que por su parte los encaminara a este buen fin dandoles exemplo, por cumplimiento de mi obligacion, ruego, y encargo a su Magestad que assi le execute.

27. La mayr importancia para el bien de estos Reynos, es la presencia de mi Sucessor en ellos, y assi en caso de hallarse en mayor edad, le ruego, y encargo venga à ellos con la mayor brevedad possible; y en caso de estar en la menor edad, mando, y encargo à la Junta lo solicite como cosa de tan grande consideracion, y conveniencia, atendiendo à la seguridad, y brevedad de que lleque à estos Reynos.

28. En caso que mi Sucessor estè en la mayor edad, luego que lleque à esta Corte se le darà por la Junta quenta del estado de todos los negocios, y de lo que por su gravedad merciere estàr noticioso de averse executado en su ausencia.

29. Y en caso que mi Sucessor sea de menor edad, quiero, y es mi voluntad, que segun la edad de mi Sucessor, se lè de quenta de los negocios que se trataren en la Junta, assi porque se reconozca reside en su persona la suprema Potestad, como para que se vaya instruyendo, dexando para mejor estimation de la Junta la forma que en esto se deba guardar; y por los mismos fines, llegando à la bastante edad, segun la estimacion de la Junta, para oir la Consulta ordinaria del consejo de Castilla, se la harà el Consejo en la misma forma que à mi, por ser acto de la suprema Regalia que deben reconocer mis Vassallos reside en su Real persona, aunque por su menor edad la administren los Tutores, y Curadores que dexo nombrados; y mientras no pudiere axecutarse esto, seobservarà por el Consejo de Castilla la Consulta ordinaria lo que se executa quando yo estoy ausente, ò por algun impedimento no la oygo.

30. Declaro, que en la Junta que dexo nombrada, assi tanco por la ausencia de mi Sucessor, estando en la mazor edad, como para su Tutoria, y govierno de estos Reynos, mientras no ha llegado à ella, deben suc-

Oerter der Versammlung succediren / der Raths-Præsident oder Gouverneur von Castilien / Vice-Cantzler oder Præsident von Aragonien / die Ertz-Bischöff zu Toledo und Inquisitor Generalis, diese besagte sollen in die Versammlung kommen / so fern aber einer aus ihnen ermangelen würde / so wol wegen eines Tods-Fall oder andern billichen Ursach / sollen in der Versammlung ihm succediren / eben dieselbige / die ihnen in ihren Aemptern succedirt haben / und so fern sich dieses würde begeben nach unserm Hintritt / sollen diese Aempter und Würden zur Zeit der Minder-Jährigkeit unsers Successoris ersetzt werden durch eben diese Benämte von der Versammlung / und jene auffgenommen werden / welche die mehrer Stimmen werden überkommen haben. Was anbelangt den Grande, wie auch dem Consejero de Estado / so fern wir nicht durch ein Zettel mit eigner Hand geschrieben werden hinterlassen / solche Benendte. Diese so fern wir benennt hinterlassen / ist unser Will daß es unverbrüchlich gehalten werde] werden sie erwehlet von der Versammlung / auf gleiche Weiß / wie wir gesagt haben / indeme wir sonderbare Reflexion machen auf dieses Subjectum / als welches den gantzen Adel unserer Königreichen præsentiren solle / welchen so wol unsere Vorfahrer / als auch wir immerdar so hoch geachtet haben / haben derohalben geordnet und verlangt / daß auch dieser einen besondern Theil haben in Regierung aller unserer Königreichen / und was den Consejero de Estado anbelangt / solle er eine Person von grosser Wissenschafft seyn / und vortrefflicher Ubung in denen Staats-Sachen / wie es sich gezemt / daß einer sey / so in der Versammlung die Person vertritt eines Fürsichtigen Raths / welchem Rath so wol unsere Vorfahren / als wir so hoch jederzeit in Ehren gehalten haben.

31. Was die Seß on oder Sitz-Ordnung anbelangt / so man in der Versammlung haben soll / solle man die Ordnungen observiren / welche vorgeschrieben sind / und wie es in unser Minder-Jährigkeit geschehen ist / und erklären derohalben / daß sie den Sitz nehmen sollen / wie wirs der Ordnung nach benennet haben / hernach der Grandes und der Staats-Rath / auf die Manier / welcher zuvor unter den beyden dazu kommen; Und im Fall er der H. Römischen Kirchen Cardinal wäre / wird vor ihm die Præcedenz haben / allein der Raths-Præsident in Castilien und Vice-Cantzler in Aragonien / da sich aber unser hertzliebste Königin dabey befinden würde / wird man für Sie einen gebührenden Sessel setzen / in Votirung aber solle man acht haben auf die Weiß und Manier der Versammlung / und nicht die Weiß des Staats-Raths.

23. Die Tribunalien / die wir in unsern Königreichen hinterlassen / sollen auf alle Weiß erhalten werden / also / wie sie sich heutiges Tags befinden / zu welchem Ziel und Ende wir ihnen von neuen wiederum geben alle Macht und jene Gewalt / welchen sie bis dato gehabt haben / zu welchem Ende wir uns gebrauchen des höchsten Königlichen Gewalts. Auch die Ministri / welche nachfolgen

ſuceder en los quatro pueſtos de Preſidente, ò Governador del Conſejo, Vicecanciller, ò preſidente de Aragon, Arcobiſpo d S. Toledo y Inquiſidor General, para entrar en dicha Junta, en caſo de faltar alguno de los por muerte, o otra juſta cauſa; los que entraren en ſus miſmos Oficios, y que ſucediendo eſto deſpues de mi fallecimiento, ſe deven proveer dichos Oficios en el tiempo de la menor edad de mi Suceſſor, por los miſmos de la Junta, y por la mayor parte de los votos. Y en quanto al Grande, y Conſejero de eſtado, ſi yo no dexare papel eſcrito de mi mano, declarando los que deben ſuceder, en falta de los primeros nombrados por mi; (que ſi eſto yo dexate hecho, quiero que ſe obſerve inviolablemente tambien) ſe eligiràn por la Junta en caſo de vacante, en la miſma conformidad que và dicho atendiendo mucho en el nombramiendo del Grande à la gran repreſentacion de la Nobleza de mis Reynos, por cuya eſtimacion, y aprecio, que ſiempre han hecho della mis Predeceſſores, y yo; he querido, y diſpueſto, que eſte tan eſtimable Gremio, tenga parte tan principal en el govierno de todos mis Reynos; y por lo que mira al Conſejero de Eſtado, ſe atenderà que ſua perſona de toda intelligencia, y practica en los negocios de Eſtado, como conviene à quien en eſta Junta repreſenta aquel Conſejo, dequien mis Predeceſſores, y yo hemos hecho tanta eſtimacion.

31. En los Lugares que deben ocupar en la Junta, ſiguiendo las ordenes que ay para eſto, y lo que ſe obſervò en mi menor edad. Declaro deben ſentarſe en la forma que los nombro, y deſpues el Grande, y Conſejero de Eſtado, conforme el que primero llegare entre los dos; y en caſo de ſer Cardenal de la S. Igleſia, precederà en el aſſiento ſolo el Preſidente del Conſejo, y Vice-Canciller de Aragon; y hallandoſe preſente la Reyna mi muy cara, y amada muger, ſe le poudrà ſilla, y en el votar ſe obſervarà la forma de Junta, y no de Conſejo de Eſtado.

32. Los Tribunales que yo dexo en mis Reynos ſe conſervaràn indefectiblemente la miſma forma que oy tienen ſus manejos, para los quales Comuico de nuevo toda aquella autoridad que oy exercen, uſando para ello de toda mi Regalia; y los Miniſtros que concurrieren en ellos al tiempo de mi fallecimiento, y todos los Virreyes, y Gova-

folgen werden nach unserm Hintritt. Ja alle Vice-Königen und Gubernatorn/ auch alle andere/ so auf einige Weiß eine Jurisdiction exerciren, sollen dabey erhalten werden/ biß durch unsern Successor oder benennte Versammlung/ aus Ursachen/ wie sie finden würden/ einige Veränderung geschehe/ gleich den Gewalt/ so ich ihnen hinterlasse; auf daß sie derohalben besagte Aempter verwalten können/ geben wir ihnen allen Gewalt/ so wir sollen/ mögen und können; Und befehlen unsern Königreichen und Unterthanen/ daß sie ihnen allen Gehorsam prästiren/ auf die Weiß und Manier/ wie es bis jetzo geschehen ist.

33. Was da anbetrifft alles dieses zu Guten/ und Beschützung unserer Unterthanen/ daß sie in Fried und Gerechtigkeit leben/ an welchen so viel gelegen ist/ so wol die Versammlung/ als jener/ deme die Regierung unserer Königreichen/ und aller unserer Tribunalien und Ministern zugehören wird/ binden wir ihnen ein mit höchster Sorgfältigkeit/ daß sie allen Fleiß anwenden/ auf daß alle Gesetz/ Verordnungen/ und Dispositionen richtig und genau erhalten werden/ die wir hinterlassen/ zu besserer Verwaltung und Autorität der Gerechtigkeit/ wie nicht weniger besserer Regierung unserer Unterthanen/ weilen die Form/ Weiß und Austheilung der Tribunalien/ so heut zu Tag ist/ und erhalten worden für die allerbeste/ mit langwieriger Zeit ist befunden worden/ zu Regierung dieser unserer Monarchie/ wegen der grossen und unterschiedlichen Königreichen/ dero Regierung nach dieser Weiß und Manier/ so mans wohl braucht/ aufs beste und füglichste kan erhalten werden. Binden derohalben ein/ allen unsern Successorn/ daß sie solche erhalten/ eben auf diese Weiß/ wie sie anjetzo ist/ und sonderbare Acht haben/ auf die Gesetze/ Ordnungen und Gebräuchen/ unserer Königreichen/ daß die gantze Regierung durch rechtmässige Regenten beschehe/ ohne daß man darinnen einiger Ursach halben dispensire/ weilen ja die Königreich selbsten das Jus darzu haben/ da wiedriger Seits die höchsten Verwirrungen/ da solche nicht observiret worden/ daraus entstanden sind.

34. Wir befehlen/ daß unser hertzliesten Königin Maria Anna, alles zurück gegeben werde/ was sie zum Heyrath-Gut zugebracht hat; es bezahle ihr auch unser Successor oder Testamentarii, alles das andere/ was wir zuthun schuldig wären/ noch über diß das gantze Leben und Wittibstand hindurch/ von dem Tag an/ da wir abscheiden/ zu rechnen/ gebe man ihr alle Jahr viermal hundert tausend Ducaten zu ihrer Alimentirung.

35. Aus guter Affection/ welche wir getragen haben/ und noch tragen zu unserer hertzliebsten Königin/ verlassen wir alle Jubelen/ samt allen Fahrnüssen/ welche nicht der Königlichen Kron anhänggig/ oder invinculirt seyn/ gleich wie auch alle andere Gerechtigkeiten/ so sie hat/ und ihr zustehen/ befehlen auch allen unseren Unterthanen/ daß sie gegen derselben gebührliche Ehrerbiethigkeit

tragen/

vernadores, y otros qualesquiera que exercen jurisdicion, se mantendràn en ella, hasta que por mi Sucessor, ò por la Junta, que dexo nombrada, segun los motivos, que tuvieren, hagan novedad, segun la Potestad que les dexo; y para que exerzan dichos Oficios, les doy toda la que debo, y puedo darles; y mando à mis Reynos, y subditos les obedezcan en la misma conformidad, que lo hazian hasta dicho caso.

33. Por lo que conviene todo esto par el bien, y defensa de mis Vassallos, y que vivan en paz, y justicia, à lo qual deben atender tanto, assi la Junta, como à quien pertenecerà especialmente la Governacion de mis Reynos, como todos los Tribunales, y Ministros; y assi se lo encargo de nuevo, muy especialmente, y que cuyden mucho de que se observen tódas las Leyes, disposiciones, y providencias queyo dexare dadas, para la mejor administracion, y autoridad de la justicia, y buen govierno de mis Vassallos; y porque la forma, y distribucion de Tribunales que oy corre, y se conserva, se he hallado la mas util por mucho tiempo para el govierno de esta Monarquia, por los grandes, y diversos Reynos, cuyo guvierno se expide mas justa, y facilmente con esta planta, usando bien della, encargo à mis Sucessores lamantengan con los mismos Tribunales, y Forma de Govierno, y muy especialmente guarden las Leyes, y Fueros de mis Reynos, en que todo su Govierno se administre por Naturales de ellos, sin dispensar en esto dor ninguna causa, pues ademàs del derecho, que para esto tienen los mismos Reynos, se han hallado sumos inconvenientes en lo contrario.

34. Mando, que à la Reyna Donna Maria-Anna, mi muy cara, y amada muger, se restituya todo lo que huviere recibido de Dote, y se le pague por mi Sucessor, y Testamentarios todo lo demàs à que yo estuviere obligado, y demàs de esto, durante su Vida, y Viudedad, desde el dia en que yo falleciere, se la dèn quatrocientos mil ducados cada anno por sus alimentos.

35. Y por la voluntad que he tenido, y tengo à la Reyna mi mù y cara, y amada muger, la dexo todas las joyas, bienes, y alhajas que no quedaren vinculados, y otros qualesquiera derachos, que tenga, y puedan pertenecerme; y mando à todos mis Vassallos, respeten, veneren, y sirvan à la Reyna mi muy cara, y amada muger, para que en el amor,

tragen/ Sie ehren und ihr dienen/ auf daß sie durch Liebe und Ehrerbiethigkeit aller unserer Untergebnen eine Erquickung und Trost haben/ so wir Derofelben nach unserm Hintritt lassen können; Und den Successoren unserer Königreichen bitten wir höfflich/ und binden ihm ein/ mit höchstem Nachdruck/ daß im Fall unsere hertzliebste Königin aus eignem Gefallen/ oder zu Ihrer besserer Ruh Ihr würde belieben lassen/ sich in eins der Königreichen in Welschland zu begeben/ solle unser Successor die Anstalt darzu machen/ ihr solche Ministros verschaffen/ welche so wol ihr am alleranständigsten/ als auch von bester Erfahrnüß sind/ und so fern sie in einer Stad derselben Königreichen ihr Leben zubringen wolte/ solle man ihr die Regierung derselben überlassen/ wie auch selbes Land mit dem darzu gehörigem Recht. Dieses soll jeder aus unsern Successorn verpflichtet seyn/ voll zuziehen.

36. So fern zur Zeit unsers Hintritts unser Successor sich befinden würde in der Minder-Jährigkeit/ befehlen wir/ daß unser Königliche Hoffhaltung erhalten werde in dem Staat/ wie sie heutiges Tages ist/ auf daß unser Successor mit eben denen Officialen bedient werde/ welche heut zu Tage sind/ wegen der grossen Figur und Dienste/ die man in solchem fürnehmen Ministris wol beobachten sollen/ weilen sie nicht allein treue Dienste leisten/ sondern auch die andern dazu vermögen; So fern aber unser Successor schon seine rechtmässige Jahre hätte/ binden wir ihme ein/ daß er auf diese unsere kräfftige Ursachen grosse Reflection haben solle/ so wohl in Erwehlung/ als auch in Erhaltung der Fürnehmsten Ministern/ wegen der Ehre/ so die Königliche Hoffhaltung davon hat/ und man sich ihrer wird bedienen können/ in denen Officien/ in welchen sie sich befinden/ und zumahlen wegen der Vergnügung/ so sie in Verwaltung derselben spüren lassen.

37. Wir verlangen/ daß die Bediente/ so wol unserer Königlichen Hoffhaltung/ als auch unserer hertzliebsten Königin/ wie auch unserer Durchläuchtigsten Mutter/ der verstorbenen Königin/ Hochseliger Gedächnüß/ geniesen können/ die Gefällen und Einkünfften/ so ihnen verschrieben sind/ so sie die Zeit ihres Lebens genüssen können/ so fern einer sich befinden würde untüchtig unserm Successori zu dienen/ auch seine Unterthanen/ wann ein solcher Casus vorfällt/ solle man obligiret seyn ihme solche Renten geniessen zu lassen.

38. Weilen unsere Königliche Leib-Guarde præcise aufgerichtet worden zu Dienste des würcklichen Königs/ und keines andern; befehlen wir/ daß/ so fern wir ohn Successorn verscheiden solten/ besagte Leib-Guarde sich von dem Pallast hinweg verfüge/ nichts desto weniger/ daß die Zahl der Soldaten/ so wol mit ihren Hauptmann und andern Officialen erhalten werden/ soll auch so wol das Regiment/ als die Provision desselben auf die Weiß und Manier gehalten werden/ wie bißhero.

39. Die Spanische und Teutsche Guarde aber soll bleiben in den Königlichen Pallast/ wie bißhero/ zu grosser Würde/ Ehr und Dienst unserer-

hertz-

y reverencia de todos, halle alguna parte del consuelo, que yo holgara poder dexarla; y à mi Sucessor en estos Reynos, ruego muy afectuosa, y encarecidamente encargo, que en caso que la Reyna mi muy cara, y amada muger, por su voluntad, ò mayor retiro suyo, gustare de passarse à alguno de los Reynos de Italia, y por bien del que eligiere, se dedicare à governale, lo disponga mi Sucessor, dandole los Ministros que para ello fueren mas condecorados, y de mayores experiencias; y si quisiere vivir en alguna Ciudad destos Reynos, se la dará el Govierno della, y de su tierra con la juridicion; y esto lo cumpla qualquiera de los Sucessores.

36. Si al tiempo de mi fallecimiento se hallare mi Sucessor en la menor edad, mando que se conserve mi Real Casa, en la forma que oy esta, para que sirva à mi Sucessor en los mismos Oficios que oy tiene, ò entonces tuviere, por la grande representacion, y servicios, que concurren en los de suprimera Gerarquia, por lo que se debe atender à lo que han servido, y razones que concurren en los demàs que la componen; y si mi Sucessor se hallare en mayor edad, lo encargo acienda à estas estimables, y dignas raxones para elegirlos, y conservarlos en los Oficios que oy tienen los de primera Esfera, por el lustre que la misma Casa Real conservarà assi, y se servirà de los demàs, segun sus Oficios, por la satisfaccion que han dado en ellos.

37. Quiero que à los criados, assi de mi Real Casa, como de la Reyna mi muy cara, y amada muger, y de la Sereniſsima Reyna mi Sennora mi Madre (que està en gloria) se mantengan los gozes, raciones, y demas emolomentos que les estuvieren sennalados, con el empleo, y exercicio de cada uno por todos los dias de su vida; caso que alguno se hallare imposibilitado de continuar sirviendo en su empleo à mi Sucessor, quando lleque el caso de poderlo hazer, porque desde entonces ha de ser de su obligacion, y quenta satisfacerlos.

38. Por quanto mi noble Guarda de Corps, se formò con la precisa ordenanca de servir à la Real Persona del Rey actual, y no à otra; mando, que si yo faltare sin dexar sucession, la dicha Guarda se levante, y quite su Cuerpo de Guardia de Palacio, pero manteniendose en el mismo numero de Soldados con su Capitan, ò Governador, y demàs Oficiales que tuviere, hasta que pueda continuar el servir à mi Sucessor; y el Govierno de ella, y provision de sus plazas ha de correr en la misma forma que hasta aqui.

39. Las Guardas Espannolas, y Alemana continuaràn su assistencia en Palacios como hasta aqui, para su mayor decoro, y servicio de la

Reyna

hertzliebsten Königin/ wie auch die Briefe zu übertragen/ welche an die Versammlung gehören werden/ und an den Expeditions- Secretarium/ wie es gehalten worden ist/ da wir noch lebten.

40. Weil der König unser Herr und Vatter Seel. zugehörig gemacht hat zu der Cron die güldene Lilien mit vielen Heiligthümer/ welche zugehört haben/ Käyser Carl dem Fünfften/ unserm Uhr-Ahnherrn/ und seinen Vorfahrern/ so wol auch ein Stück Holtz vom H. Creutz/ welche bede sich befinden in dem Reliquario der Königlichen Capell und in unserer Schatz-Kammer/ uns also gleichförmig machend ihrer Disposition/ befehlen wir/ daß sie darbey bleiben sollen/ auf die Weiß und Manier/ wie es Ihr Majestät befohlen haben.

41. Weilen auch Ihr Majestät der König unser verstorbener Herr und Vatter hinterlassen hat/ als schon zu der Cron gehörige andere Fahrnüssen/ welche gleichfalls in der Schatz-Kammer zu Madrit sich befinden/ wie auch unterschiedliche Schildereyen und Taffela/ so dabey seyn/ mit Einbindung/ daß von der Cron denen Creditorn Satisfaction geleistet werde/ bis so weit der Werth derselben betauffet/ so viel es zur besagten Cron Zierde dienet/ bleiben wir auch bey dieser Disposition/ und wollen/ daß es also gehalten und vollgezogen/ werde/ auf die Weiß und Manier/ wies Ihr Majestät unser Vatter es verordnet haben.

42. Was sonsten so wol in besagter Schatz-Kammer/ so wir bey hiesigem Hoff haben/ wie auch in andern unsern Königlichen Vestungen/ so in oder ausser dieser Stadt sind/ wie auch in allen andern Städten/ Eigenschafften/ und Oertern/ befehlen wir/ daß alle Schildereyen/ Tapezereyen/ Spiegel/ und anderer Vorrath/ mit welchen sie gezieret sind/ sollen alle zur Cron gehörig seyn/ wie wir sie denn deroselben anhängig machen/ mit aller Macht und Krafft/ gleich wie das Jus disponiret/ welches da bleibet/ so wol für unsern Successor/ als auch andere Successores dieser Krön/ welche wir aber vor jetzt und allezeit verbinden/ daß sie nichts abalieniren können oder dörffen/ auf keine Weiß/ weder der Vestugen/ noch Königliche Häuser/ weder andere Sachen/ die sich darinn befinden/ zu dessen Vollziehung befehlen wir/ daß man über besagte Fahrnüssen ein Inventarium aufrichte/ und von neuen besagten Vestungen und Herrschafften zuschreibe/ also/ daß dieselbige/ welche nicht darinnen notirt seyn/ darvon fallen/ so lege man auch in das Rent- und Schatzmeister-Ampt/ wie auch zu unserm Königlichen Hoff davon autentische Copien/ mit Beyfügung dieser Clausul/ daß sie nehmlich jederzeit der Cron anhängig seyn und verbleiben/ und daß sie nicht können weggegeben werden/ weder von unserm Successor/ noch ihme folgenden Successorn/ es seye dann/ daß sich ein Fall begebe/ zu Beschützung unsers Glaubens/ oder unsere Königreich die höchste Noth hätten solche anzugreiffen/ in so wichtigen und grossen Zufällen/ in welchen wir so viel

frey-

Reyna mi muy cara, y amada muger, y llevar los Pliegos que se dirigieren por la Junta, y Secretaria del Despacho, como lo han observado viviendo yo.

40. Por quanto el Rey mi Sennor, y mi Padre dexò vinculadas, y anexas à la Corona la Flor de Lis de Oro, con muchas Reliquias, que fue del Sennor Emperador Carlos Quinto mi Revisabuelo, y sus antepassados, y el Lignum Crucis, que unas, y otras estàn en el Relicario de la Real Capilla, y en la Guarda joyas, conformandome con esta disposicion, mando se observe, y cumpla en la misma conformidad que su Magestad lo mandò.

41. Por quanto el Rey mi Sennor, y mi Padre dexò vinculadas otras alhajas, que assimismo estàn en la Guarda joyas de este Palacio de Madrid, y varios adornos de pinduras, y bufetes que ay en dicho Palacio, mandando; que à sus acreedores se les diesse satisfaccion por la Corona, hasta la concurrente cantidad, por juzgar de la decencia de la misma corona las dichas alhajas, conformandome en està disposicion, mando se observe, y cumpla en la misma conformidad que su Magestad lo ordenò.

42. Por quanto assi en el dicho Palacio, que tengo en esta Corte, como en los demas Alcazares Reales que estàn dentro, y fuera de ella, y en otras Ciudades, Villas, y Lugares, mando que todas las pinturas capicerias, espejos, y demàs menage con que estàn adornados, quede todo vinculado, como desde luego lo vinculo, con todas las fuercas, y firmezas, que dispone el Derecho; y de que para ello uso, para mi Sucessor, y Sucessores eu esta Corona; y desde luego, y para siempre los privo de que puedan dar, ni enagenar en manera alguna los dichos Alcazares, y Casas Reales, ni ninguna de las cosas que quedaren en ellos; para cuyo cumplimiento, mando, que dichas alhajas se reconozcan por los inventarios que hoviere en las mismas Casas, y se formen de nueco, annadiendo las que en ellos no estuvieren puestas, y en sus Oficios de Veeduria, y Contaduria, y en los de mi Real Casa, se pongan copias autorizados de ellos, con insercion de estaclausula, para que en todo tiempo conste estàn vinculados, y que no se han de dar, ni en manera alguna enagenar por mi Sucessor, y Sucessores, sino es que en caso de que para la defensa de nuestra Sagrada Religion, y de mis

Reynos

frey machen von diesen Fahrnüssen/als es vonnöthen thut/zu besagten Begebenheiten/ sonst aber in keinem andern Fall / er sey so wichtig als er immer kan. Was wir angewendet haben / oder angewendet worden ist in unterschiedlichen Gebäuen und Zierden / wie dann unser Königreich und Unterthanen uns viel darzu gegeben haben / einen Dienst und Gefallen damit geleistet. Diese Fahrnüssen können unsern Schulden beygeschrieben werden: Befehlen also / daß mans schätze/ und der Werth unsern Creditorn abgelegt werde / wann der Versammlung des Zahl-Ampts.

43. Ihr. Majestät unser Vatter und König haben uns/ und unsern Successort in dem Königreich hinterlassen ein andächtiges Crucifix / so mit vielen Ablassen begnadet ist/ und zu finden ist in unserer Guardarobba, mit welchen gestorben ist der Käyser unser Uhr-Anherr/ wie auch andere Könige/ biß auf Jh. Majestät/ unsern Herrn Vattern / dieses hoffen wir auch zu thun/ uns gleichförmig machend dieser Verordnung / verschaffen wir allen unsern Successorn zu sonderbarer Andacht und Gedächtnüß.

44. Wir erklären uns/ daß wir jederzeit verlangt haben unsern Unterthanen Gerechtigkeit zu verschaffen/ haben auch niemal einigen Willen und Gefallen gehabt/ selbe zu beschweren / im Fall aber einer oder etliche aus ihnen/ wegen unserer Verordnungen oder Urtheil sich verletzt befunden / oder ihnen unrecht geschehen wäre/ befehlen wir / daß ihnen völlige Satisfaction geleistet werde; Auf gleiche Manier zahle man alles / was wir unsern Bedienten/ oder auch andern schuldig sind; Bitten derohalben / und binden ein/ so wohl unsern Successori/ als andern / so zur Zeit seiner Minder-Jährigkeit regieren würden/ daß sie alle unsere Schulden bezahlen / und Satisfaction wegen aller Beschwerlichkeit oder Schäden / so wir zugefügt hätten/ leisten sollen.

45. Wir bitten und binden auch ein unsern Successoribus/ wie sie in der Regierung unserer Königreich folgen werden/ daß sie mit allem Fleiß dahin trachten / auf daß die überflüssigen Unkosten gespahret werden / und daß sie die Königreiche mit Tributen und Aufflagen nicht beschweren / weilen sie auch solche gern geben würden / sollen also alle Tributen und Aufflagen ehe erleichtern / als vergrössern / man solle auch nicht können solche auflegen. Wann die König andere Weiß haben denen Nothwendigkeiten zu begegnen/ soll aber ein unumgänglicher Fall sich ereignen/ so sollen alsdenn/ so bald die Art am Ende hat / auch die Aufflagen sich enden.

46. Gleicher weiß binden wir ein allen rechtmäßigen Successorn unserer Cronen und Königreichen / daß sie zur Zeit ihrer Besitzung ihre Königreiche in werth halten/ dieselbe auch beschützen / erhalten / und ihren Auffnahm befördern / sie beschirmen / wie auch ihre Unterthanen; indem sie solches wohlverdienen / und ob wol dieses von allen Königreichen in gemein soll verstanden wer

Reynos necesiten valerse de los medios que las dichas cosas puedan producir pare tan principales fines; para cuyos casos dexo en la calidad de libres todas aquellas alhajas de que sea necessario valerse para los effectos referidos, y no otro alguno por urgente, y grave que sea; esto por quanto he gastado por mi parte algunas sumas considerables en diferentes obras, y adornos, y porque tambien mis Reynos, y Vassallos me han dado muchas de ellas, por hazerme este servicio, y complacermo; y por quanto estas alhajas que he annadido, pueden ser afectas à mis deudas, mando se tassen, y pague su precio à mis acreedores por la Junta de Descargos.

43. El Rey mi Sennor, y mi Padre, me dexò à mi, y à mis Sucessores en el Reyno, un Santo Crucifixo, que tiene muchas Indulgencias, y estàen mi Guardaropa, con el qual murió el Sennor Emperador mi Revisabuelo, y los demàs Reyes hasta su Mageftad, y yo espero hazer lo mismo, conformandome con esta disposicion, le dexo à mi Sucessores y Sucessor en la Corona, por esta tan piadosa-devocion, y memoria.

44. Declaro, que yo he deseado hazer siempre justicia à mis Vassallos, nunca he tenido animo, ni voluntad de agraviar à nadie; pero caso que alguno, ù algunos ayan tenido quexa, ò pretension, por resolucion, ò disposiciones mias, mando se les dè satisfaccion enteramente, y de la misma manera, se pague todo lo que pareciere que yo debo à mis Criados, como à otras Personas; y ruego, y encargo à mi Sucessor, y à los demàs que en su caso Governaren en menor edad, suplan lo que faltare de mi Real hazienda, hasta la verdadera, y cumplida satisfaccion de mis deudas, y de los agravios, y dannos que pareciere aver yo hecho.

45. Ruego, y encargo à mis Sucessores, segun que por tiempo tuvieren el Govierno de estos mis Reynos, procuren con todo cuydado escusar, gastos superfluos, y relevar los Reynos de Tributos, è imposiciones, porque àunque voluntariamente sirven con ellos, el ruego, y voluntad de los Reyes, siempre aprieta à los Vassallos, y no se pondrian, ni pueden llevar si los Reyes tuvieran con que acudir al remedio, y socorro de sus necessitates, por urgentes, y precisas que fuessen; y segun esto, quando quiera que les cassaren las necessidades han de cessar los Tributos.

46. Igualmente encargo à mis Sucessores legitimos en mis Coronas, y Sennorios, que por tiempo los posseyeren, honren à sus Reynos, y se desvelen en su conservacion, y aumento; honren, favorezcan, y amparen à sus Vassallos, por lo que merecen, y aunque esto es general en todos los Reynos, en particulor les encargo el amor, y cuy-

den werden/ sonderbar binden wir ihnen ein die Liebe und Sorgfältigkeit für die Königreiche/ so in Spanien liegen/ vor allem aber das Königreich Castilien/ als welches/ wie kundbar/ so wol mit Volck als Geld uns an die Hand gangen/ so wol zur Zeit unserer Anherren/ als unsers Königs und Vatters/ wie auch noch zur Zeit unserer Regierung/ wegen der Krieg/ so in Niederland/ Teutschland/ Franckreich/ Welschland/ und andern Orten vorbey gangen/ allwo desselben Inwohner nicht allein viel Dienste erwiesen/ sondern auch viel Blut vergossen/ welches sie gethan haben/ und täglich zuthun bereit seyn/ zur Beschützung des Catholischen Glaubens.

47. Item/ daß sie allen unsern besagten Königreichen/ Herrschafften und Unterthanen Gerechtigkeit administriren/ auch verschaffen/ daß ihnen solche administrirt werde mit Gleichheit/ ohne einigen menschlichen Respect/ also/ daß sie sich in diesem erzeigen/ als Vätter und Beschützer der Wittwen und Wäisen/ wie auch der Armen und Bedrängten/ auf daß sie nicht unterdrückt und herumb gezogen werden von denen Mächtigen und Reichen/ dann dieses ist eigendtlich des Königs Ampt und Pflicht/ daß einem jeden sein Recht geschehe/ und alle in Ruhe/ Fried/ Einigkeit und Gehorsam gegen ihren Könige leben können.

48. Wir recommendiren besonders unserm Successori, und ihme folgenden Successoribus, daß sie sich günstig und geneigt erzeigen allen weit entlegenen Unterthanen/ dieselbe auch beschützen/ und zu ihnen guts Vertrauen und Hertz haben/ so wol als zu denen/ die in dem Königreich Castilien sich befinden/ weilen ja dieses das kräfftigste Mittel ist/ sie in der Liebe zu erhalten/ wo die Königliche Gegenwart/ wegen ferne der Länder/ ermangelt.

49. Obwolen wir unsere Königreiche ziemlich beschwert befunden haben mit Aufflagen/ und obwolen wir etlich erleichtert; haben doch die Kriegs-Troublen und Nothwendigkeiten nicht zugelassen/ was wir zu guten unserer Unterthanen gern hätten thun wollen/ befehlen also unsern Successoribus, daß so bald die bekandte offentliche Nothwendigkeiten aufhören werden/ sie sich befleissigen so viel sie immer können/ die Aufflagen niederzulegen; beynebens auch/ daß sie von diesem Beytrag/ Einkünfften und Hülff zu ihrer Ergötzung und freywilligen Ausgaben nichts anwenden/ auch nicht einen Gulden/ indem solches ja nicht soll noch muß seyn/ weil es gleichsam von dem Blut der Unterthanen genommen wird/ also/ daß allein die Beschützung des wahren Glaubens diese Beschwerlichkeit rechtmässigen kan: und auf daß dieses besser erfolgen/ sollen sie sich befleissigen/ daß diese Außgaben auf alle Weiß disempegniret werden sollen.

50. Uns gleichförmig machend denen Gesetzen unserer Königreichen/ welche da verbieten die Alienation der Güter unserer Cron und Königreichen/ ordnen wir/ und befehlen unsern Successori/ und jeden andern ihme nachfolgenden/ daß sie zu ihrer Zeit von besagten Königreichen/ Eigen- und Herrschafften

dado de los Reynos de Espanua, y muy espcialmente de la Corona de Castilla, que es notorio las fuercas de gente, y dinero que hemos sacado de esta Corona, en tiempo de los Sennores Reyes mis Abuelos en el del Rey mi Sennor, y mi Padre, y en el mio para las Guerras de Flandes, Alemania, Francia, Italia, y otras partes, y los servicios, y derramamiento de sangre, que en todo han hecho, y hazen cada dia en defensa de la Religion Carholica.

47. Item, que à todos los dichos mis Reynos, y Sennorios, Vasallos, y persona de ellos, les administren, y hagan administrar justicia con igualdad, sin respero humano alguno, y que en esto sean Padres, y amparo de los huerfanos, viudas y personas necessitadas, y miserables, para que no sean oprimidas, ni Bexadas de los poderosos, y ricos, que este es proprio Oficio de Rey, para que à cada uno se le guarde su derecho y todos vivan en Paz, quietud, amor y y obediencia à su Rey.

48. Encomiendo muy particularmente à mi Sucessor, y Sucessores, favorecer, y amparar à todos los Vasallos forasteros, y fiar de ellos como de los mismos propios de Castilla, por ser este el medio eficaz para conservarlos in amor, donde falta nuestra presencia Real.

49. Y Por quanto he hallado estos Reynos muy cargados de tributos, y aunque de algunos les he aliviado, no han permitido las Guerras y necessidades de mi tiempo hazer in esto toto lo que quisiera en beneficio de mis subditos, y ser mui conveniente, à la misma Corona el darles estos alivios; Mando à mis succesores, quæ dando lugar à ello las necessidates, publicas, procuren quirar lo mas que pudieren estos Tributos; y que de estos subsidios, y rentas, y del Patrimonio, no gastan, ni cosuman en mercedes, ni rentas voluntarias, ni un solo real, que non se puede, ni se debe, por ser sangre de tales Vasallos, quæ solo la defensa, y causa de la Religione puede justificar la incommodidad, que in esta parte se les haze; y para corseguirlo mej or, procuren por todos les medio possibles desempenar las mismas rentas.

50. Conformandome con las Leyes de mis Reynos, que prohiben la enagenacion de los bienes de la Corona, y Senorios de ellos, ordeno, y mando ami Sucessor, à Otro qualquier Succesor, que po tiempo fuere, que no enagenen cosa alguna de dichos Reynos, Estados y

schafften nicht abalieniren, auch sie nicht zertheilen/ obwol auch unter eigene Kinder/ noch einige andere Personen; Sondern wollen/ daß alle diese/ und jene/ deß andere/ was zu ihnen / oder jeden aus ihnen gehört / oder gehören kan / gleich wie auch jede andere Eigenschafften / welche wir mit der Zeit überkommen möchten/ oder nach unserm Hintritt unsere Successores/ immerdar beysammen und unzertheilt verbleiben/ als Güter/ so zu unserer Cron gehörig seyn/ welches auch von allen andern unsern Königreichen / Herr- und Eigenschaffen zu verstehen ist / daß sie nehmlich in gegenwärtigen Stand verbleiben/ wie sie seyn / so fern aber aus höchst-dringender Ursach oder besondern geleisteten Diensten etliche Unterthanen solten abalienirt werden / soll solches geschehen mit Beywilligung und Rath jener Personen/ so begriffen sind in der Verordnung / welche aufgericht hat König Johannes der Andere/ zu Valladolid Anno Tausend vier hundert zwey und viertzigsten Jahr / so hernach bekräfftiget worden/ und befohlen worden also zu halten von denen Catholischen Majestäten Ferdinando und Isabella / unsern Vorfahrern/ wie auch unser Uhr-Anherrn den Käyser zu Valladolid in dem tausend/ fünff hundert drey und zwantzigsten Jahr / und endlich unsern Anhern/ gleich wie auch unsern verstorbenen König und Vatter durch ihre aufgerichteten Testamenten/ welche wir auch von neuen confirmiren und befehlen/ daß alles also solle gehalten und vollzogen werde.

51. So viel die Königin Isabella / und nach ihr der Käyser unser Uhr-Anherr/ gleichfalls auch andere seine Nachfahrer/ biß auf den König/ unsern verstorbenen Vatter / verordnet haben in ihren Testamenten / daß man von allen Grandes und Cavallieren dieser Königreichen und Herrschafften ausleseu solle alle das Mouthen/ Gerechtigkeiten und Gefällen/ so zu der Königlichen Kron gehören/ und zu dem Erb-Gut unserer Königreichen und Herrschafften/ eben auf diese Weiß disponiren und befehlen wir es in allen / ihm gleichförmig.

52. Weilen wir wegen grosser Geschäfften / mit welchen wir so wol zur Zeit des Friedens als des Kriegs sind beschweret worden/ zur Zeit unserer Regierung / solches nicht haben können in Effect erzeigen/ daß besagte Grandes/ oder andere Personen wegen der Ubersehung und Dißimulation / die wir gebraucht / oder noch vielleicht gebrauchen würden / noch auf einige Weise sagen oder allegieren konten einigen Gebrauch oder Präscription / so nachtheilig seyn konnte unserer Cron oder Königliche Erb-Gut/ auf daß weder solches geschehe/ zur Zeit derselben/ die nach uns regieren werden/ proprio motu, de certa scientia & de plenitudine potestatis, welches Gewalt wir uns hiemit uñ Krafft dieses wollen gebraucht haben / und gebrauchen/ als ein König und Monarch/ die wir in dem Zeitlichen keinen über uns auf der Erden erkennen/ widerruffen/

Sennorios, ni los dividan, ni partàn, aunque sea entre sus proprios hijos, ni en otras personas algunas; y quiero, que todos ellos, y lo que à ellos, y à cada uno de ellos pertenezca, ò pudiere pertenecer, y qualquiera otros Estados, y que por tiempo me tocare la Sucessión, y à mis herederos despues de mi, anden, y esten siempre juntos, como biennes indivisos, è impartibles en esta Corona, y en las demàs de mis Reynos, Estados, y Sennorios, segun que al presente lo estàn, y quado por grande, y urgente necessidad, grandes, y loacles servicios, enagenaren algunos Vasallos, lo haràn de consejo, y voluntad de las personas interessadas, y contenidas en la ley que hizo el Sennor Rey Don Juan el Segunda, porque de pacto, y concierto en las Cortes que tuvo en Valladolid, anno de mil quatrocientos y quarenta y dos, que despues confirmaron, y mandaron guardar los Sennores Reyes Catolicos Don Fernando, y Donna Isabel mis Predecessores, el Sennor Emperador mi Revisabuelo en las Cortes que tuoven Valladolid, anno de mil quinientos y veinte y tres y ultimamente mi Visabuelo, y Abuelo, el Rey mi Sennor, y mi Padre por sus Testamentos, y yo de nuevo los confirmo, quiero, y mando se guarde, y compla.

51. Por quanto la Sennora Reyna Donna Isabel, y despues de ella el Sennor Emperador mi Revisabuelo, y los demàs Sennores Reyes sus sucessores hasta el Rey mi Sennor, y mi Padre, dexaron dispuesto en sus Testamentos, que de todos los Grandes, y Cavalleros de estos Reynos, y Sennorios, se cobren las alcavalas, tercias, pechos, y derechos pertenecientes à la Corona Real, y Patrimonio de mis Reynos, y Sennorios, yo tambien lo dispongo, y emando en la misma manera.

52. Y Porque por las grandes ocupacione de Paz, y Guerra, y negocios graves, y arduos que me han ocurrido in tiempo de mi Reynado, no lo he podido executar por ende, porque los dichos Grandes, y otras personas, à causa de dicha tolerancia, y dissimulacion que avemos tenjdo, y tuvieremos de a qui adelante, en qualquiera manera, no puedan dezir, ni alegar que tienen uso, y costumbre, ni que se aya seguido, ni causado prescripcion alguna que pueda perjudicar al derecho de la corona, y Patrimonio Real, ni à los Reyes que despues me sucedieren en los dichos mis Reynos, de mi proprio motu, cierta sciencia, y poderio Real absoluto, de que en esta parte qui ero usar, y uso, como Rey, y Soberano Senor, no reconociendo en lo temporal superior en la tierra,

reyo-

tuffen/cassiren, annulliren, und sprechen für ungültig aus alles Ubersehen/Dissimulation oder Erlaubnüß/so geschehen seyn kan/schrifftlich oder mündlich/auch bey Verfliessung einer langwierigen Zeit/ja der längsten/wenn es auch hundert Jahr wäre/ oder daß einiger Mensch derselben nicht mehr gedächte/ daß also die Gerechtigkeit/so zur Cron gehörig/ immerdar unverletzt und gantz verbleibe/ und wir so wol als unsere nachkommende König in unsern Königreichen wieder einverleiben und incorporiren können/daß zu der Cron und Königlichen Erb-Gut besagte Maut/ Auffschlag/Gerechtigkeiten und Gefällen/weilen sie ja der Königlichen Cron zugehörig seyn/ die nicht können zertrennt/zertheilt oder vergeben werden/ durch kein Ubersehen/Dissimulation oder Zeitverfliessung/noch auch Krafft ausdrücklicher Erlaubnüß/so man von uns/ oder unsern Vorfahren hätte/ in Krafft und Haltung jenes/was die Königin Isabella, und der Käyser unser Uhr-Anhern/ und andere seine Succeßores/biß auf den König unsern verstorbenen Vatter zu halten befohlen haben.

53. Wir erklären/daß wir immerdar grosse Sorg getragen haben/ daß wegen unserer Waldungen und Gehöltz / so wir in unterschiedlichen Oertern unsers Königreichs besitzen/ die Unterthanen in ihrer Nahrung keinen Schaden leiden sollen/so ferne derohalben zur Zeit unsers Hintritts noch nicht Satisfaction geleistet seyn würde/denen Oertern/ jener Unterthanen/so vielleicht einigen Schaden durch die Jägerey/ oder sonsten überkommen/ befehlen wir/ daß unser Ober-Jägermeister die Sach schlichte/ und was er aussprechen wird/ soll geschehen und bezahlt werden.

54. Gleichfalls erklären wir/daß die angefangene Gebäu/so wol in dem Ort Buen-Retiro genannt/ also auch Pallast/und andern Königlichen Eigenschafften nicht sollen gehen durch die Versammlung der Bau- und Wald-Meister/ sondern durch die Hand Guiseppo dell Elmo, Meister der Königlichen Gebäu/ und so es möglich seyn wird/ sollen diese Gebäu durch seine Hand continuirt werden/oder deß Königlichen Baumeisters/so ihm nachfolgen würde. Wir befehlen/und ist unser ernstlicher Wille/daß man ihm gebe/ was er mit einem Eyd verlangen wird/ zu besagten Gebäuen vonnöthen zu haben/ weil ja solches zu grösserer Zierde und Auffnehmen der Königlichen Gebäuen dienet/ so wollen wir auch/daß darbey Sorg trage/ Don Philippo Torres/Cammer-Secretarius, als auch der ihm succediren würde/ befehlen also/ daß es dabey bleibe/was diese aussprechen werden/welches wir thun aus grossem Vertrauen und Erfahrenheit/ die wir zu diesen unsen Bedienten tragen.

55. Wir befehlen auch/ daß alle unsere hinterlassene Schulden bezahlt werden sollen/auf die beste und kürtzeste Manier/ als es seyn kan/ welches die Testamentarii, so wir in der Versammlung benennt/hinterlassen/schuldig zu thun seyn sollen/ welche dann mit dem Secretario, des Zahl-Ampts sich unterreden sollen/ auf daß alles füglich geschehe/ und wir unser Königliches Gewissen damit nicht beschwert befinden.

56. Wei-

revocō, caſo, annulo, y doy por de ninguno y de ningun valor, ni efecto la dicha tolerancia, quelquiera diſſimulacion, permiſo, olicencia que aya concedido, y concediere de palabra, y por eſcrito, qualquiera y tranſcurſo de tiempo, aunque fueſſe luengo, luenguiſſimo y aunque ſea de cien annos, y tal que no huvieſſe memoria de hombres en contrario para que no les pueda approvechat, y ſiempre quede el derecho de la Corona ileſo, y pueda yo, y los Reyes que deſpues me ſucedieren en dichos mis Reynos, reincorporer en la Corona, y Patrimonio Roal de ellos, las dichas Alcavalas, Tercias, y Pechos y Derechos, como quiera à ellos pertenecientes, como coſa annexa à la dicha Corona, y que de ella no ha podibo, ni puede, ni podra aparraſſe, por algunt tolerancia permiſo, ò diſſimulacion, ò tranſcurſo del tiempo ni por expreſſa licencia, òconceſſion que huviere de Nos, y de los Reyes nueſtros Predeceſſores, en fuerca, y obſervancia de lo que dexaron diſpueſto la Sennora Reyna Dona Iſabell, el Sennor Emperador mi Reviſacualo, y los demàs Sennores Reyes ſus ſuceſſores haſta el Rei mi Senor, y Padre

53. Declaro, que ſiempre he tenidù cuy dado que de mis Sotos y Bosques que tengo en differentes partes de mis Reynos, no reciban dano los Vaſallos en ſus haziendas, y heredades, mas ſi al tiempo de mi fallecimiento, no ſe huviere dado ſatisfacion à los lugares, que huvieren recibido danno con las Monderias, mando, que mi Montero Major, ajuſte el interes y por lo que el dixere, ſin otra averiguacion, ni diligencia, ſe de ſatisfacion luego.

54. Aſſimiſmo declaro, que las obras que he mandado hazer, aſſi en el Buen-Retiro, Palacio, y demas Caſas de campo, que no corren por ordenes de la Junta de Obras, y Bosques, he conſignado los gaſtos de ellas, por mis Reales gaſtos Secretos, diſtrybuy endolo, por mano de Joſeph del Olmo, Maeſtro mayor de las obras Reales; y porque ſera poſſible ſe continuen eſtas Obras por la miſma a mano, ù de el Maeſtro Mayor que le ſuccedere, quiero, y es mi voluntad ſe le ſatisfaga lo que por ſus relaciones Juradas conſtare deberſeles de las referidas obras por aver ſido para mayor adorno y conveniencià de las miſmas Caſtas Reales; y pudiendo tābien por eſta razon, tener ſuplidas algunas cantidades, aſſi Don Felipe de Torres, mi Secretario de Camara actual como el que le ſucediere, por entrar en ſu poder las meſadas del Bolſillo, y otras partidas, mando ſe eſtè à lo que dixere, reſpecto de la confiancà, y experiencia que tengo deſtos Criados.

55. Mando ſe paguen todas mis deudas en la meior, y mas hreve forma que ſea poſſibile, concurriendo todos los Teſtamentarios que dexo nombrados en Junta, que para eſto ſe tenga con el Secretario de Deſcargos, dandoſe las providencias convenientes, para lo que inſtare mas, y fuere con eſpecialidad del cargo de mi Real, conciencia,

56. Weilen in denen Testamenten unserer Vorfahrer der Königen gewisse Clausulen zu finden / welche wiederholet worden sind / biß auf den König unsern verstorbnen Vatter / um ihr Gewissen nicht zu beschweren / so aber wegen übler Zeiten nicht haben können vollzogen werden / und zu diesem Ziel und Ende von dem Käyser Carolo V. Unterschidliche Einkünfften seyn gelegt worden zu der Cron / so in dem Zahl-Ampt zu finden / befehlen wir / daß diese auf besagte Weiß administrirt werden / ausschliessen die jenigen / so der König unser verstorbner Vatter verordnet hat / auf daß unsere Schulden aufs allerbeste und möglichste bezahlet werden / zu welcher Verordnung auch die Successores in der Cron halten sollen / auf daß dieses vollgezogen werde.

57. Im übrigen aber / zu allen unsern Gütern / Gerechtigkeiten und Eigenschafften / so auf einerley Weiß uns zugehörig seyn / oder seyn mögen / nachdeme alles in allem bezahlet werden wird / als wirs im Testament hinterlassen / und auf die Weiß / wie wir verschreiben / setzen wir ein / und benennen zu unsern Erben aller unserer Königreichen schon benennten unsern Successor / auf daß er mit dem Segen GOttes und unserer Ubergebung die Königliche Würde antrette und besitze.

58. Zu Executoren dieses unsers Testaments und letzten Willens / den wir hiemit machen / setzen wir ein unser hertzliebste Königin / unsern Credentiere de Corps, und so fern dieser nicht leben solte / den ältesten Cammer-Herrn / unsern Obrist-Hoffmeister / der da seyn würde / unsern Obrist-Stallmeister / der es seyn würde / oder sein Ampt verwalten wird / unsern Obrist-Allmosen-Geber / unsern Beicht-Vatter / oder jenen / so ihnen in diesem Ampt nachfolgen würden: den Præsidenten von Castilien / so fern er nicht lebte / den ältesten Rath / den Vice-Cantzler von Aragonien / und so fern er nicht lebte / den Aeltesten / wie auch den Inquisitorem Generalem, und so fern dieser nicht lebte / den ältesten / so bey dem H. Ampt der Inquisition ist / Præsidenten von Indien / und so fern er gestorben wär / den ältesten nach ihme / biß und so lange daß einer ist / welches von obbesagten auch zu verstehen ist / daß also nie keiner ermanglen soll / wie auch den Prior des Königlichen Klosters bey S. Lorentzen. Verlangen also und befehlen / daß jetzt-benennte unsere Testaments-Executorn können Bericht einnehmen von allen denen / so in unsern Königreichen / Herr- und Eigenschafften / innen oder ausser Spanien regieren / wie auch von anderen Ministern / sie residiren / wo sie wollen / was sie zu der rechtschaffenen Vollziehung und Ausrichtung dieses unsers Testaments für rathsam befinden werden.

59. Es ist unser ernstlicher Will / und wir befehlen / daß diese unsere gegenwärtige Schrifft / und was darinnen begriffen ist / als unser rechtmässiges Testament und letzter Willen gelte / auf die beste Weiß und Manier / als es gelten an / und nutzbar ist / oder seyn kan / und so fern einiger Mangel sich in diesem unsern Testament finden solten / oder Abgang einiger darzugehöriger Solemnität /

56. Y porque en los Testamentos de los Sennores Reyes mis predecessores, ay varias Clausulas, que se han ido repitiendo hasta el Rey mi Sennor, y mi Padre, en orden, al descargo de sus conciencias, que por los accidentes, y estrechezes de los tiempos no se han podido executar, y à Este fin, desde el Sennor Emperador, se han situado varias rentas de la Corona, que corren por la Junta de descargos, mando que estas se administren en la misma forma, annadiendo, a ellas, lasque dispuso el Rey mi sennor, y mi Padre, para que con su producto se vayan satisfaciendo estas deudas, sin que lo applicado à la Testamentaria, se minore nunca ni haga baxa, ni desquento, sino que sea integro, y effectivo, pagandose siempre muy puntualmente en cuy disposition son tan interessados los Reyes successores en la Corona, para que se observe lo mismo con las que ellos dexaren.

57. Y en el remanente de todos mis bienes, derechos y acciones que en qualquiera manerà me puedan tocar, y pertenecer, cumplido, y Pagado enteramente este mi Testamento en todo, y por todo, como en el se contiene, y va expressado; dexo y nombro por mi heredero aldicho Successor de mis Reynos, para que con la bendicion de Dios, y esta mi y esta mi voluntad los herede.

58. Para la breve execucion de este mi Testamento, y ultima voluntad, nomero por mis Albaceas, y Testamentarios universalmente en todos mis Reynos Estados, Sennorios, assi los que son pentro de Espanna, como los que estàn fuera de ella, en qualquiera partey forma à la Reyna mi muy cara, y amada muger; al que fuere Sumiller de Corps y no le aviendo al Gentilhombre de Camara mas antiguo hasta que le aya, al que fuere mi Mayor domo Mayeol, y no le viendo al Mayor domo mas antiguo, hasta que le aya, à mi cavallerizo Mayor, el que lo fuere, o hiziere su oficio; à mi Lismoneo Mayor; à mi Confessor y al quele sucediere en este empleo, al que fuere Presidente, ò Governator del consejo del de Castilla, y no le aviendo, alque fuere mas antiguo hasta, quele aya, al que fuere Vice-Canciller de Aragon, y no le aviendo, al que fuere mas antiguo, hasta que le aya, lque fuere Inquisidor General, y no le aviendo, al mas antiguo del Consejo de Inquisicion, hasta que le aya; al que fuere Presidente de Indias, y en falta de el al mas antiguo, hasta quele aya; alque fuere Prior de San Lorenzo el Real; y quiero, y mando, quelos dichos mis Testamentarios puedan hacerse informar, y cometer los que governaren en qualquier parte de mis Reynos Senorios, dentro, y fuera de Espanna y otros Ministros, y personas residentes en ellos, lo que vieren convenir para la buena execucion y complimiento de este mi Testamento.

59. Es mi voluntad, y mando, que esta mi Escritura, y todo lo en ella contenido valga por mi Testamento, y ultima voluntad, en la mejor forma, y manera que pueda valer, y mas util, y provechoso sea, y pueda

nität/ so groß/ als er auch seyn kan/ thun wir proprio motu ex certâ scientiâ & de plenitudine potestatis Regiæ, welches Gewalts wir uns verlangen zu gebrauchen/ und würcklich gebrauchen/ ersetzen/ und wollen; daß durch dieses unsern Willen ersetzt werde; thun auch hindan alle Hindernüssen/ so wol facti als juris/ und befehlen/ auf alle Weiß/ daß alles/ was in diesem unserm Testament begriffen/ fleissig gehalten und vollzogen werde/ an welchem kein Gesatz/ Gewonheit/ oder ander Jus das wenigste nicht nachtheilig seyn könne/ und besondere unsere Königreichen und Herrschafften/ so diesen zuwider seyn/ oder seyn könten/ dieses gantze Testament derhalben und jeder Theil/ so darinnen begriffen/ soll als ein Gesetz seyn/ welches von uns lex & vim legis habens, als welches von uns in unserer Königlichen Hoffstatt mit so reiffen Vorbedacht allerseits geschehen ist/ sollen auch solches nicht umstossen können/ kein einig anders Jus, oder einige andere Verordnung/ dann es ist unser ernstlicher Will/ daß die Gesatz und Testament/ so wir hiemit thun/ als das letzte aufheben könne/ alle andere Gesetz/ Jura, Rechtmäßigkeiten/ Gewohnheiten/ oder Stylos, oder einige andere Verordnung/ so diesen in geringsten zuwider seyn kan.

Durch dieses unser Testament widerruffen wir und cassiren jedes anders Testament oder Codicill/ wie auch jeden andern unsern letzten Willen/ so wir vorher gemacht haben/ cum Clausulis quibuscunque derogatoriis, wie sie auch seyn können/ welche wir alle und jede aus ihnen wollen/ daß sie keinen Glauben/ weder im Gericht/ noch ausser demselben haben sollen/ sondern allein dieses/ welches wir anjetzo machen/ dieser ist unser letzter Will/ mit welchen wir zu sterben verlangen. Dieses bestehet geschrieben in zwey und funfftzig Blättern/ alles auf gemein Schreib-Pappier/ drey und ein halbes Blat darbey weisses überblieben/ zu dessen Bekräfftigung unterschreiben wir uns/ Wir König Carolus in der Stadt Madrit/ den zweyten Octobris des tausend siebenhunderten Jahrs.

Wir der König.

COPIE des CODICILLE.

WIr Carolus, von GOttes Gnaden König in Castilien/ Leon und Aragonien/ Graff in Niederland/ &c. Bekennen/ daß indem wir uns befunden in der Kranckheit/ so GOtt gefallen hat/ uns zu zusenden; Nichts desto weniger bey guter/ reiffer/ und natürlicher Vernunfft unterzeichnen wir dieses unser verschlossenes Testament den dritten Octobris des tausend siebenhunderten Jahrs in Gegenwart Don Antonio de Ubilla und Medina/ Ritter des H. St. Jacobs-Ordens/ unsers Raths/ unsers Staats-Secretarii in Welschland/ und der allgemeinen Renten/ Notario publico, in allen unsern Königreichen und Herrschafften/ wie auch der Zeugen/ so darinnen benennet werden.

ser, y si alguna mengua, ò defecto tuviere este mi Testamento, ò falta de solemnidad, por grande que sea, yo de mi propio motu, cierta scientia, y poderio Real absoluto, de que en esta parte quiero usar, y uso, la suplo y quiero, yes mi voluntad que se aya por suplido, alco, y quito dèl todo obstaculo, ò impedimento, assi de hecho, como de derecho; y quiero, y mando, que todo lo contenido en este mi Testamento, se guarde, y cumpla, sin embargo de qualesquier Leyes, Fueros, y Derechos comunes, y particulares de los dichos mis Reynos, Estados, y Sennorios que en contrario de esto sean, ò ser puedam, y cada cosa, y parte de lo en este mi Testamento contenido, y declarado; quiero, y mando, que sea avido, y tenido por Ley, y que tenga fuerca, y vigor de Ley, hecha, y promulgada en Cortes genarales, con grande, y madura deliberation, y no lo embarace fuero, ni derecho, ni otra disposicion alguna, por que es mi voluntad, que esta Ley que aqui hago, abroques derogue como postrera, qualesquiera Fueros, Leyes, y Derechos, constumbres, estilos, y orta disposicion, qualquiera que la pudiere contradecir en manera alguna, y por este mi Testamento, revoco, y doy por ninguno, y de ningun valor, ni effecto, qualquiera otro Testamento, Codicillo, ò Codicilos, ù otra qualquiera postrera voluntad que antes dèl aya hecho, y otorgado, con qualesquier Clausulas derogatorias, en qualquier forma que sea, los quales, y cada uno de ellos, que parezcan, quiero, y mando, que no hagan fee en juncio, ni fuera dèl salvo est, que hago aora, y otorgo, que es mi ultima voluntad, con la qual quiero morir, y va escrito en cinquenta y dos hojas todas en papel de pliego entero de esta letra, y de papel comun, y tres, y media en blanco, en testimonio de loqual. Yo el Ren Don Carlos le otorgo, y lo firmo en la Villa de Madrid à dos de Octubre de mil y fetecientos annos.

YO EL REY.

COPIA DE EL CODICILO.

YO Don Carlos, por la gracia de Dios, Rey de Castilla, de Leon, de Aragon, &c. Conde de Flandes, &c. Digo, que hallandome con la enfermedad, que Nuestro Sennor fue servido de darme, pero con mi entendimiendo natural, otorguè Testamento cerrado en tres de Octubre del anno de mil y setecientos, ante Don Antonio de Vbilla y Medina, Cavallero de el Orden de Santiago, de mi Consejo, mi Secretario de Estado de la Negociacion de Italia, y del despacho Universal, Notario publico en todos mis Reynos, y Senorios y de los Testigos que en èl se expressan.

1. Weilen eine Clausul darinnen also lautet/ wir befehlen/ daß so fern unser hertzliebste Königin und Ehe-Consortin Maria Anna nach unserm Hintritt ein Lust haben würde/ zu ihrer grössern Ruh sich in ein Königreich deß Welchs Lands zu verfügen und zu solchem ihr eines erwehlen würde/ soll es unser Successor veranstalten/ ihr auch solche Ministros verschaffen/ welche am geschicksten und erfahrnisten seyn würden/ und so fern sie in einer Stadt in diesem Königreichen leben wolte/ man ihr die Regierung des Lands mit der Jurisdiction übe geben solle/ thun wir besagte Clausul also extendiren/ daß so fern sie nach ihren grössern Gefallen und Lust sich verfügen wolte/ in die Niderlande/ solle ihr auch durch unsern Successor auf besagte Weiß die Regierung derselben Stad und Lands gegeben werden/ wie es von denen Königreichen in Italien besagt worden/ also/ daß man ihr auch Ministros gebe/ welche ihr die anständigsten seyn würden.

2. Wir befehlen/ daß das Gebäu zu grösserer Ehre des Allerheiligsten Sacraments des Altars in der Königlichen Capellen/ so wir in dieser Stadt Madrit besitzen/ angefangen worden ist/ auch die Unkosten/ so auf dieses Gebäu und andern Kirchen-Zierde angewendet worden/ von unsern Successor geendet werde/ biß es zu vollkommenem Stand gebracht wird/ in allen folgenden/ wie es incaminirt ist/ auf daß man bald das allerheiligste Sacrament drein setzen könne.

3. Wir verlassen allen Königlichen Clöstern/ denen Closter-Jungfrauen Discalciaten Sancti Francisci, wie auch von der Incarnation, denen Re-Collecten Augustinerinn/ wie auch in das Sanctæ Theresiæ Closter/ der Barfüsserinnen/ Carmeliterinnen/ ein Kirchen-Zierde/ welche unserer hertzliebsten Königin zu geben gefallen wird/ welche wir bitten/ und ihr einbinden/ daß sie es vollziehe.

4. Item wollen wir/ und befehlen/ daß das Closter der Barfüsserinnen/ Carmeliterinnen/ so intitulirt wird St. Joseph in Avila einverleibt werde zu dem Königlichen Patronat/ daß man auch assignire/ was darzu vonnöthen seyn wird/ dieses alles soll geschehen/ von der Cammer aus Castilien/ auf die Weiß und Manier/ als es gewöhnlich ist.

5. Verordnen wir und befehlen/ daß/ so bald die Schulden werden bezahlt werden/ so wir schuldig/ bezahle man auch alles/ was ches unsers hertzliebste Königin schuldig seyn wird/ biß an den Tag unseres Hintritts, von welchen sie den Bericht geben kan.

6. Weilen wir die Zeit unsers Lebens verlangt haben/ daß die glorwürdige Heil. Teresia von Jesu die Patronin des ganzen Königreichs Hispanien seyn solte/ wegen der besonderen Andacht/ so wir zu dieser Heiligen tragen/ binden wir unserm Successori/ und allen unsern Königreichen ein/ daß sie auch

eine

1. Y porque una de las Clausulas que contiende, es la de mandar que si la Reyna Donna Mariana mi may cara, y amada muger, despues de mi fallecimiento gustare por su voluntad, ò mayor retiro suyo, passarse à alguno de los Reynos de Italia, y por bien del que eligere, se dedicare à governale, lo disponga mi Sucessor, dandole los Ministros que para ello fueren mas condecorados, y de mayores experientias; y si quesiere vivir en alguna Ciud de estos Reynos, se la dè el guvierno de ella, y de su tierra con la jurisdicion; y aora para mas extension de la tycha clausula y satisfacion de la Reyna y à mayor abundamiento quiero que si tuviere por de su mayor decoro conveniencia, y gusto retitarse à vivir en los Estados que yo tengo en Flandes; y si tambien se dedicare à governalos, se por mi Sucessor en la misma forma elmando, y govierno de ellos, como se haria para qualquiera de los Reynos de Italia que eligiesse en virtud de la clausula del dicho mi Testamento sennalandola los Ministros mas à proposito paraello.

2. Mando que la obra que por mayor decentia, y culto al Santissimo Sacramento, se empezò en la Capilla de Palacio, que yo tengo en esta Villa de Madrid, y de quenta mia se pagavan los gastos de esta obra, y los adornos de ella, se concluya por mi Sucessor, hasta poner la en forma, siguendo en todo las plantas, y concierto que estàn executados y se adelante quanto fuere possible, para que buelvà à colocarse en ella con la debita solemnidad el Santissimo Sacramento.

3. Mando à los Conventos Reales de las Descalcas de Franciscas, al de la Encarnacion, Augustina Recoletas; al de Santa Theresa, y al de Santa Ana, Carmelitas Descalcas, una allhaja à cada una para su adorno, la que eligiere la Reyna mi muy cara, y amada muger, à quien ruego, y en cargo lo cumpla assi.

4. Item quiero, y es mi voluntad, que el Convento de Religiosas Carmelitas Descalcas, intitulado San Joseph, en Avila, se in corpore y agregue al Patronato Real sennalando para ello la cantidad, ò cantidades que se necessitaren, disponiendo se todo por la Camara de Castilla, en la forma que se acostumbra.

5. Ordeno, y mando, que quando se satisfagan las deudas que yo dexare, se pague tambien todo lo que estuviere debiendo, hasta el dia de mi fallecimiento la Reyna mi muy cara, y amada muger, de cuya orden se presentarà relacion de ello.

6. Aviendo deseado toda mi vida tenga el Compatronato de mis Reynos de España la Gloriosa Santa Teresa de Jesus, por la especial devocion que la tengo, encargo à mi Sucessor, y à mys Reynos, lo dispongan,

 como

eine besondere Andacht zu dieser heiligen Closter-Jungfer tragen/ als die durch ihr Vorsprechen sonderbare Wolthaten von GOtt ihnen erhalten wird.

7. Und auf daß alles also vollzogen werde/ machen wir diesen unsern Codicillum, welches wir wollen/ daß er so viel gelte/ als wenn alles dieses in besagten Testament begriffen wäre/ welches wir in aller seiner Krafft lassen/ in allen/ was nicht diesem zuwider lautet/ welches wir anjetzo verordnen und befehlen/ und wollen/ daß es gültig sey; und wann man das Testament mit gewöhnlichen Solemnitäten eröffnet/ thue man deßgleichen mit diesem Codicil/ und man lege ihn zu dem Testament/ weil er eben so gültig seyn soll/ als jenes/ und in vier Blättern beschrieben stehet/ und auf daß er richtig sey/ haben wir ihn unterschrieben in der Stadt Madrit den 5. Tag Octobris Anno Tausend sieben hundert.

Wir der König.

COPIE des Zettels/ so vom Testament citirt wird.

Wir benennen Don Rodericum Manuel Mannique de Lara, Grafen von Frillana/ und unser Cammer- und geheimer Rath/ auf daß er auch/ als ein Minister in der Versammlung genommen werde/ so wir durch unser Testament aufgericht haben/ zu Regierung unserer Königreichen pro interim biß unser Successor seine benennte Jahr erreicht; Und weilen in dieser Versammlung auch ein Grande concurriren soll/ als der/ so den gantzen Adel præsentirt, benennen wir darzu Don Franciscum Casimirum Pimentel, Grafen von Benavente/ unserm Credentiere de Corps/ dieses wollen wir/ daß es also vollenzogen werde. Unterschrieben von uns in der Stadt Madrit/ den andern Octobris des Tausend Siebenhunderten Jahrs.

Wir der König.

Regi-

como tan importante para sus mayores beneficios, que debe esperar por la interposicion de est Santa.

7. Y para que assi tenga cumplimiento lo prevenido aqui, pago este Codicilo, que quiero que valga, como si todo ello se huviesse inserrado en el dicho mi Testamento cerrado, el qual dexo en todo su vigor, y fuerca, en lo que no fuere contrario à lo que aqui ordeno, y mando, y quiero que valga; y que quando se abra, con la solemnidad del Derecho, se haga lo mismo con este Codicilo, y sa ponga con èl, para que tenga el mismo valor, y firmeza; y và escrito en quatro foxas con esta; y para otorgarle cerrado, lo firmè en la Villa de Madrid àcinco dias del mes de Octubre de mil y seteciendos, YO EL REY.

COPIA DEL PAPEL QUE CITA EL TESTAMENTO.

NOmbro à Don Rodrigo Manuel Manrique de Lara, Conde de Frigilana, Gentil-Hombre de mi Camara, de mi consejo de Estado, para que como Ministro de èl, concurra en la Junta que he deputado por mi Testamento, para el govierno de mis Reynos, en el interin que puede tenerle mi Sucessor en ellos; y aviendo de concurrir tambien en la dicha Junta un Grande, por representatcion de la Nobleza; nombro à Don Francisco Casimiro Pimentel, Conde de Benavente, mi Sumiller de Corps, y para que assi se execute, lo firmè en Madrid à dos de Octubre de mil y setecientos annos. YO EL REY.

INDI-

Register der Capituln des Testaments.

Num. 1.

Ihro Königl. Majestät Abbitt zu GOtt unserm HErrn / und Anruffung um die Gnad zu Condirung dieses Testaments.

N. 2.

Zuflucht zu der allerseeligsten Himmels-Königin / zu beeden Ende / wie auch zu allen Heiligen / auch Ih. Königl. Majestät Vermahnung zu der Beförderung des allerheiligsten Geheimnüß ihrer unbefleckten Empfängnüß.

N. 3.

Ihro Königl. Majest. Verordnung wegen deroselben Bestättung zur Erden.

N. 4.

Befehl / daß die aufgerichteten Fundationes in dem Closter St. Lorentzen erhalten werden.

N. 5.

Sie binden ein die Erhaltung dieses Closters / auf die Weiß und Manier / wie es biß dato erhalten worden.

N. 6.

Die Zahl der H. Meessen / so gelesen werden sollen.

N. 7.

Daß man observire die Situation so König Philippus IV. gemacht hat / die Gefangenen zu erlösen / die Wäysen zu verheyrathen / und die in der Gefangenschafft sind / zu erledigen.

N. 8.

Sie binden ein den Respect / welchen man zu dem Apostolischen Stuhl tragen soll. Die Liebe zu denen Unterthanen / und eine gute Verwaltung der Gerechtigkeit in ihren Ländern.

N. 9.

Sie erklären für untüchtig zur Regierung jeden / der mit einer oder andern Ketzerey behafftet ist.

N. 10.

Sie befehlen / daß man in denen Geschäfften allezeit mehr acht habe auf den Glauben / als auf das Zeitliche.

N. 11.

Befehlen / daß das allerheil. Sacrament des Altars in der Königlichen Capell jederzeit in solcher Ehre gehalten werde / wie es heut zu Tag geschicht.

N. 12.

So fern sie rechtmässige Kinder zeugen solten / soll ihnen der älteste Königl. Printz succediren.

N. 13.

Sie benennen zu ihrem Successor den Hertzog von Anjou / und in Ermanglung dessen / die andern / so benennet werden.

N. 14.

Sie wollen / daß er zum König außgeruffen werde / und alsobald die Regierung antrette.

N. 15.

Sie verordnen / daß im Fall sich ihr Successor in ihren Königreichen nicht befinden würde / ein Versammlung gemacht werde / zu der Gubernirung / auf die Weiß / wie sie es einrichten / allwo die Königin auch gült g votiren könne / und citirt ein Zettul.

N. 16.

INDICE
DE LOS CAPITULOS DEL TESTAMENTO.

Num. 1.

DEprecacion de su Mageſtad à Dios nueſtro Senno, para alcancar ſu ſanta gracia para el acierro de eſte Teſtamento.

N. 2.

A la Virgen Santisſima para el miſmo fin, y à todos los Santos, y exhortacion de ſu Mayeſtad, à favor de el Soberano Miniſterio de la Concepcion.

N. 3.

Diſpoſicion en quanto à ſu entierro.

N. 4.

Manda ſe conſerven las fondaciones hechas en el Monaſterio, de San Lorenco.

N. 5.

Encarga la conſervacion de eſte Monaſterio, en ra miſma grandeza, en que ſe ha mantenido.

N. 6.

Numero de Miſſas.

N. 7.

Que ſe obſerve la ſituacion hecha por el Sennor Don Felipe Quarto, para la memoria de Redempcion de Captivos, caſar Huerfanas, y ſacar Pobres de la Carcel.

Num. 8.

Encarga el reſpeto à la Santa Sede, amor à los Vaſſallos, y buena adminiſtracion de Juſticia.

N. 9.

Declara por incapaz de la Succeſſion al que eſtuviere infecto de la Heregia.

N. 10.

Encarga, que los negocios ſe goviernen mas por punto de la Religion, que por reſpetos Politicos.

N. 11.

Manda ſe conſerve el culto al Santiſſimo Sacramento en la Capilla de Palacio, como eſtà oy.

N. 12.

Declara, en caſo de tener de hijos legitimos, por heredero al hijo Varon Mayor.

N. 13.

Declara por Suceſſor al Senno Duque de Anjou, y en ſu defecto à los demàs que expreſſa.

N. 14.

Manda ſe le aclame por Rey, y llame luego al govierno.

N. 15.

Manda, que no hallandoſe ſu Suceſſor en eſtos R ynos, ſe forme una Junta para el Govierno en la forma que diſpone teniendo voto de calidad la Reyna nueſtra Sennora, Y cita un papel.

N. 16.

Sie befehlen / daß so fern ihr Successor in dem Stand der Minderjährigkeit wäre / die Versammlung regiere / biß so lang / daß er zu seinem rechtmäßigen Alter gelange.

N. 17.

Sie benennen zu einem Vormund des Successoris den Vice-Cantzlar von Aragonien / und in Ermanglung dessen / den ältesten Rath.

N. 18.

Sie verordnen / daß der Regierende bey der Versammlung erscheine / auf daß er von allen Bericht / und Unterricht überkomme.

N. 19.

Es geben Ihro Königl. Majestät der gantzen Versamlung allen und völligen Gewalt / mit welchen sie regieren können.

N. 20.

Weiß und Manier / wie die Versammlung regieren soll.

N. 21.

Sie erklären die Weiß in Expeditions-Sachen / was die Urtheil und Decreta betrifft / und die Weiß / solche zu unterschreiben.

N. 22.

Weiß / die Urtheil zu unterzeichnen.

N. 23.

Daß alle Affairen durch die mehrere Stimmen sollen geendet werden.

N. 24.

Wann es sich zutragen würde / daß die Stimmen gleich seyn / weilen die Königin / unser Hertzliebste / nicht gegenwärtig / erwarte man solch es von Præsidenten des Raths der über solche Negotien bestellet ist.

N. 25.

Die Stunde wird benennt / auch wenn die Versammlung Rath halten soll.

N. 26.

Binden Ihro Majestät allen möglichsten Fried und Einigkeit der Versammlung ein.

N. 27.

So fern sich der Successor im rechtmäßigen Alter befinden würde / soll er alsbald zu der Regierung dieser Monarchie beruffen werden.

N. 28.

So fern der Successor bey rechtmäßigen Alter ist / soll man ihm in seiner Ankunfft Bericht geben / von allen / was vorbey gangen ist.

N. 29.

So fern der Successor in der Minderjährigkeit ist / solle man ihm doch den Bericht geben der Sachen / so bey der Versammlung tractirt worden / auf die Weiß / wie solches der Rath in Castilien thun muß.

N. 30.

Ihro Majest. binden ein eine gute Erwehlung deroselben / so in die Versammlung (so ein Stell vacirend ist) kommen sollene als die vier vornehmsten Stellen / wie auch des Grande und Staats-Cantzlers.

N. 31.

Vorgeschriebene Weiß / wie sich deneñte in der Versamlung setzen sollen.

N. 32.

Befehlen Ihro Majestät / daß alle Tribunalien und Gericht / so sie hinterlassen in ihren Königreichen / erhalten werden / in dem Stand / wie sie sind biß ein Neuigkeit beschehe von dē Successor oder der Versamlung.

N.

N. 16.

Manda, que siendo el Sucessor de menor edad, continue la Junta, hasta que entre en la mayor.

N. 17.

Nombra por Tutor del Sucessor al Vice-Canciller de Aragon, y en su defecto al Regente Togado mas antiguo.

N. 18.

Manda, que el Regente entre en la Junta, para que se halle informado de todo.

N. 19.

Dà su Magestad à los que componen la Junta toda su facultad para el absoluto govierno.

N. 20.

Forma, y modo, en que han de governar los de la Junta.

N. 21.

Declara la forma del despacho en quanto à las Consultas, Despachos, y Decretos, y al modo de rubricarlos.

N. 22.

Modo de firmar los despachos, y sus refrendatas.

N. 23,

Que todos los negocios se resuelvan por la mayor parte de votos.

N. 24.

Que aviendo igualdad de votos, por no assistir la Reyna nuestra Senora, sellame al Presidente, ò Decano del Consejo donde fuere el negocio.

N. 25.

Hora para la Junta, y ampliacion para convocarla en los casos que expressa.

N. 26.

Encarga sua Magestad la mayor union à la Junta.

N. 27.

Que hallandose el Sucessor en mayor edad, se solicite venga luego à governar.

N. 28.

Que siendo de mayor edad el Sucessor en llegaodo se le informe del estado de los negocios.

N. 29.

Que estando el Sucessor en la menor edad, se le dè quenta de los negocios, que se trataren en Junta; y forma en que ha de hazer la consulta ordinaria el Consejo de Castilla.

N. 30.

Los que deben seceder en la Junta (en caso de vacante) en los quatro primeros puestos, y encarga su Magestad la buena eleccion, y la de Grande, y Consejero de Estado.

N. 31.

Forma en que se deben sentar los nombrados en la Junta.

N. 32.

Manda su Magestad que los Tribunales, que dexa en sus Dominios, se conserven, y todos los Ministros de ellos, hasta que por el Sucessor, ò la junta se hiziere novedad.

N. 33.

Sie befehlen/ daß man diese Manier im Regieren behalte/ weil solche sonderbaren Königreichen anständig ist/ und dadurch diese Monarchie besser erhalten wird.

N. 34.

Sie befehlen/ daß Ihrer hertzliebsten Königin ihr Heyrath-Gut zurück gegeben werde/ und auch die Schulden/ so sie hat/ bezahlt werden/ daß Ihr Majestät auch der Königin/ so lang sie lebt/ und Wittib verbleibt/ viermal hundert tausend Ducaten zu ihrer Auffenthalt gereicht werden.

N. 35.

Verlassen J. Maj. Ihr hertzliebsten Königin alle Zuhör und Fahrnussen (ausser die der Cron anhängig sind:) wie auch alle andere Gerechtigkeiten so Ihro Majestät zu stehen/ und so fern der Königen belieben würde/ in ein Königreich des Welschlands sich zu verfuegen/ solle es ihr ungehindert seyn.

N. 36.

So fern sich der Successor in dem Standt der Minderjährigkeit befinde/ soll die Königliche Hofhaltung in dem jetzigen Stand gehalten werden/ so fern er aber bey seinen rechtmäßigen Jahren wird/ er auch dieses zu thun gebetten/ und ihme solches eingebunden.

N. 37.

Daß die Jährliche Einkünfften der Bedienten der drey Königlichen Häuser erhalten werden/ nemlich des Königs/ der Königin/ und des Königs seiner Frauen Mutter.

N. 38.

Befehlen Ihro Majestät/ daß so bald sie verschieden/ sich Ihr Adeliche Leib-Compagnie aus dem Pallast hinweg begebe/ biß der Königl. Successor anlangt.

N. 39.

Daß die Spanische und Teutsche Guardi im Pallast verbleibe/ und erhalten werde zu Dienste der Königin/ und die Briefe der Versammlung zu überreichen.

N. 40.

Bekräfftigen/ daß die guldene Lilien-Blumen/ und ein Stuck von dem heiligen Creutz/ so Philippus der Vierdte/ Ihr Herr Vatter/ geschenckt hat/ bey der Cron verbleibe.

N. 41.

Sie wiederholen die Verordnung Philippi des Vierdten/ daß denen Creditoribus Satisfaction geleistet werde/ wegen unterschidlichen Zierrathen und Fahrnussen/ so in dem Königlichen Pallast/ als Zierde stehen.

N. 42.

Soll nicht können weggeben werden die Schildereyen/ welche sich so wohl in dem Königlichen Pallast/ als andern Königlichen Vestungen und Schlossern befinden/ sollen auch nicht können verkaufft werden/ ausser im Casu so expresse specificirt ist.

N. 43.

Sie hinterlassen ihren Successoren ein andächtiges Crucifix/ mit welchem Käyser Carl der Fünffte in GOtt selig verschieden.

N. 44.

Daß Satisfaction geleistet werde/ in allen/ wo es nöthig wäre/ daß man auch die Bedienten bezahle/ wie auch alle andere Schulden/ so Jh. Majest. verlassen.

No. 45.

Num. 33.

Encarga se observe esta planta por ser tan conveniente al sossiego destos Reynos, y à sus Sucessores, que siendo la forma de Tribunales, y disposicion de Monarquia tan precisa à su conservacion la mantenga en ella.

N. 34.

Manda, que à la Reyna nuestra Sennora, se restituya su dote, y pague lo demas à que su Magestad estuviere obligado, y que le den à su Magestad durante su vida, y vinded ad 400000. ducados cada anno para sus alimentos.

N. 35.

Dexa su Magestad à la Reyna N. S. todas las joyas, bienes, y alhajas (menos las vinculadas) y otros qualesquiera dereches; que puedan tocar à su Magestad Y que en caso de gustar la Reyna N. Sennora passar à vivir à Italia, ó à alugna Ciudad destos Reynos, pueda executarlo.

N. 36.

Que hallando se el Sucessor en la menor edad, se conserve la Casa Real en la misma forma, y si estuviere en la mayor, se lo ruega, y encarga.

N. 37.

Que se mentengan los gozes à los Criados de la tres Casas Reales, de su Magestad, la Reyna N. Sennora, y la Reyna Madre nuestra Sennora.

N. 38.

Manda su Magestad que luego que falte, se quete, y alce la Noble Guarde de Corps, y se mantenga fuera de Palacio hasta que venga el Sucessor.

N. 39.

Que las Guardas Espannolas, y Alemana, se conserven en Palacio, para servicio de la Reyna nuestra Sennora, y del despacho de la Junta.

N. 40.

Revalida el Vinculo hecho por el Sennor D. Felipe IV. su Padre de de la Flor de Lis de oro, y el Lignum Crucis.

N. 41.

Revalida la disposicion del Sennor Don Felipe IV. de que à sus acreedores se les satisfagan diferentes alhajas, que estàn en el Palacio, para su adorno.

N. 42.

Que queden vincula das todas las pinturas, y demàs menage con que estàn adornados el Palacio, y eemàs Alcacares Reales de su Magestad, y no se puedan vender, sino en el caso que previene.

N. 43.

Dexa à sus Sucessores un Santo Crucifixo, con que muriò el Sennor Emperador Carlos V.

N. 44.

Que se dè satisfacion de los perjuyzios que pudiera aver causado, y se pague à los criados, y demàs todo lo que debiere su Magestad.

N. 45.

Sie binden ihren Successori und nachgehenden Successoribus ein / daß sie alle überflüssige Unkosten meiden / sich auch befleissen / die Aufflagen zu erleichtern.

N. 46.

Sie binden ein ihren Successoribus die Erhaltung der Spanischen Königreich / und vor allen des Königreichs Castilien.

N. 47.

Daß die Gerechtigkeit administrirt werde. N. 48.

Sie wollen / daß man denen Ministris, so weit abgelegen seyn / sich günstig erzeige.

N. 49.

Sie wollen / daß man sich befleisse / die Tributen und Aufflagen zu verringern. N. 50.

Sie wiederholen die Gesetze / krafft welcher nicht erlaubt ist / die Abalienation der Güter dieser Königreichen.

N. 51.

Sie lassen in ihrer Krafft das Königliche Jus und Gerechtigkeit über die Mauthen dergleichen Aempter.

N. 52.

Wiederholen Ihro Maiest. das Jus und Gerechtigkeit / so sie über dergleichen Aempter haben.

N. 53.

Daß man Satisfaction leiste / wegen des zugefügten Schadens / so die Oerter erlitten haben / so nahe bey denen Wäldern und Jägereyen.

N. 54.

Daß man in diesen bleibe / bey dem / was da der Secretario di Camera aussprechen wird / und der Hoffmeister / was durch ihre Hände gangen ist.

N. 55.

Daß man alle Schulden Ihro Majestät bezahle / zu welchem End man ein Renten- und Zahl-Amts-Versammlung halte.

N. 56.

Daß auf besagte Weiß ausgegeben werden solle / die Renten / so die vorher regierende Könige zu Befreyung ihres Gewissens / gelegt haben.

N. 57.

Hier benennen Sie zum Erben Ihren Successorem / als einen Erben aller Ihrer Königreichen.

N. 58.

Werden benennt die Executorn des Testaments.

N. 59.

Befehlen sie / daß man halte und vollziehe alles / was in diesem Testament begrieffen stehet / und daß es Macht und Krafft habe eines Gesetzes.

Register der Capituln des Codicils.

Num. 1.

Erweiterung Ihrer Königl. Maiestät in Favor der Königin / so fern sie Lust hätte / in Niederland sich zu begeben.

N. 2.

Daß man das Gebäu / nehmlich die Capell / so in dem Pallast angefangen worden ist / ende.

N. 3.

N. 45.

Encarga à su Sucessor, y Sucessores escusen gastos superfluos, y procuren aliviar los Tributos.

N. 46.

Encarga à sus Sucessores la conservacion de los Reynos de Espanna, y particularmente de la Corona de Castilla.

Num. 47.

Que se administre Justicia.

N. 48.

Encarga, que se favorezca à los Ministros forasteros.

N. 49.

Encarga se procure el alivio de los Tributos,

N. 50.

Revalida las Leyes que prohiben enagenacion de los bienes de la Corona.

N. 51.

Dexa en su fuerca, y vigor el derecho de su Magestad à las Alcavalas.

N. 52.

Revalida su Magesta su decrecho à las Alcavalas.

N. 53.

Que se de satisfacion de el danno que huvieren recibido los Lugares cercanos à los Bosques, con las Monterias, y batidas.

N. 54.

Que se estè à lo que dixeren el Secretario de Camara, y el Maestro Mayor, de lo que ha passado por sus manos.

N. 55.

Que se pague todo lo que debiere su Magestad, à cuyo fin tendrà Junta de Descargos.

N. 56.

Que se administren en la misma forma las rentas situadas para el descargo de las conciencias de los Reyes predecessores.

N. 57.

Nombra al Sucessor para que herede todos estos Reynos.

N. 58.

Nombra testamentarios.

N. 59.

Manda se guarde, y compla todo lo contenido en este Testamento, y que tenga fuerca, y vigor de Ley.

INDICE DE LOS CAPITULOS DEL CODICILO.

N. 1.

AMpliacion de su Magestad à favor de la Reyna nuestra Sennora para passar è Flandes.

N. 2.

Que se perficione la Obra de la Capilla, que se està fabricando en Palacio.

N. 3.

Verschaffen Ihr. Majest. ein Kirchen-Zierat jedem Closter / so wol denen Barfüsserinnen / als denen / so von der Incarnation St. Theresia und Anna genennt werden.

N. 4.

Daß man zu dem Königlichen Patronat annehme das Closter der Carmeliterinnen / unter dem Titul St. Joseph von Avila.

N. 5.

Daß alle Schulden der Königin bezahlt wer en.

d N. 6.

Daß man acht habe in allen Spanischen Königreichen auf die Andacht der H. Theresia / welche eine Fürsprecherin aller dieser Königreich bleiben soll.

N. 7.

Daß alles diß was in diesem Codicill stehet / eben die Krafft habe / als wann es in dem Testament inserirt seyn würde.

Zuletzt.

Zettul. In welchem benennet werden der Grande und der Staats-Rath / die in die Versammlung auffgenommen werden sollen / dessen das Testament Meldung thut.

N. 3

Manda su Mageſtad una alhaja à cada uno de los Conventos de las Deſcalcas, Encarnacion, Santa Teresa, y Santa Ana,

N. 4.

Que se agregue al Patronato Real el Convento de Carmelitas Deſcalcas, con el titulo de San Joseph en Avila.

N. 5.

Que se pague todo lo que estuviere debiendo la Reyna nueſtra Sennora.

N. 6.

Que se solicite tenga el Compatronato de los Reynos de Espana, la Glorioſa Santa Teresa.

N. 7.

Que todo lo diſpueſto en el Codicilo tenga la miſma fuerea, que si se huvieſſe incluido en el Teſtamento.

A LO ULTIMO.

Papel de el nombramiento de el Grande, y Conſejero de Eſtado, que han de entrar en la Junta, y cita el Teſtamento.

FINIS.

153554

X 237 4013

V017

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-249101-p0071-2

№ 2305 *

COPIA
DEL
TESTAMENT
CERRADO,

Que en dos de Octubre de mil y setecientos,
Y del Codicilo, que en cinco del mismo mes, y anno
hizo la Magestad del Sennor Rey

D. CARLOS II,

(QVE ESTA EN GLORIA)
Debaxo de cuya disposition falleciò en primero de Noviembre.
siguiente.
Y tambien Copia del Papel que cita el Testamento.

COPIE
Des
Verschlossenen Testaments/
Welches
Den 2. Octobris des Tausend siebenzehenhunderten
Jahrs/ wie auch des Codicilli, so den 5. Tag besagten Monats
und Jahrs aufgerichtet haben
Ihro Kön. Majest. CAROLUS II.
(Hochseeligster Gedächtnüß)
Nach dessen Verordnung Sie das Leben vollendet
haben/ den Ersten Tag des folgenden Monats
Novembris.
Darbey ist auch die Copie des Zettuls/ so das
Testament citiret.

Im Jahr 1701.